



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 10/9. Jahrgang • 26. Oktober 2005

BRUNNENBAU BRANDT

- Brunnenbohrungen
- Bohrungen für Wärmepumpen
- Baugrunduntersuchungen

Tel.: (03 88 59) 54 29

Fax: (03 88 59) 3 50 23

Hauptstraße 5 • 19230 Hoort

Hinter der Brücke geht's weiter

Fließender Verkehr auf
Pampows neuer Ortsumgehung



Anzeigen

Jedes Tor ein Original

Renovieren nach Maß

Normstahl
GARAGENTORE

Ihr Fachberater **GUNTER MÜLLER**

Am Sandberg 11 • 19086 Peckatel
Tel.: 03861/501670 • Fax: 03861/501671

www.normstahl.de



Beratung, Aufmaß, Montage und Entsorgung
des alten Tores - alles aus einer Hand!



Attraktive Oberflächen ideal für die Renovierung
TÜV - geprüfte Sicherheit!

Aus den Gemeinden

Hinter der Brücke geht's weiter – Fließender Verkehr auf Pampows neuer Ortsumgehung

Pampow. „Von heute an klirren in Pampow nur noch die Gläser beim Anstoßen und nicht mehr durch die Lkw – Das Geld ist gut angelegt!“ so der Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorf scherzhaft in seiner Rede zur Verkehrsfreigabe der Pampower Ortsumgehungsstraße.

Die langen Mühen der mehr als zehnjährigen Planungsphase waren am 7. Oktober 2005 vergessen. Nach nur 13 Monaten Bauzeit konnte vorzeitig die 3,4 Kilometer lange Straße von Schwerin Süd bis zum Ortsausgang Pampow in Richtung A 24 freigegeben werden.

In Spitzenzeiten führen rund 17.000 Fahrzeuge auf der Schweriner Straße durch den Ort.



Seit dem 7. Oktober rollt der Verkehr auf Pampows neuer Ortsumgehung

Seit Einführung der Lkw-Maut auf Autobahnen meiden viele Laster die A24 und auf den Bundesstrassen wird der Verkehr immer dichter, so geschehen auch in Pampow.

Meist gab es im Ort mehr Staus als zügigen Verkehrsfluss. Die Anwohner beklagten seit langem unerträglichen Verkehrslärm und auch schon erste Schäden an ihren Häusern.

Erinnern wir uns: „Baubeginn Ortsumgehung – endlich anfangen, sofort!“ so der öffentliche Protest im August 2004. Zu lange schon stand die Brücke über die Eisenbahnstrecke wie ein Mahnmahl in der Landschaft herum. „Wann endlich werden die Arbeiten hinter der Brücke fortgesetzt?“ fragten sich damals die vom Verkehrslärm genervten Einwohner.

Der Protest mit einer Dringlichkeits-sitzung zeigte Wirkung, knapp vier Wochen später rollten die ersten Bagger für die Bauphase heran.

Wirtschaftsminister Otto Ebneth legte dabei großen Wert auf die Anbindung der Gewerbegebiete in Schwerin, Pampow und Holthusen. Hierbei finanzierte die Gemeinde Pampow eine eigene Anbindung von der Ortsumgehung zum Gewerbegebiet Fährweg.

„Für die Anbindung haben wir tief in die Gemeindkasse gegriffen“ fügt Pampows Bürgermeister Hartwig Schulz an.

Die Gesamtkosten des Straßenbauprojekts belaufen sich auf etwa 11,5 Mio. Euro.

Mittel die vom Bund kommen. Zum feierlichen Festakt der Verkehrsfreigabe war auch Angelika Mertens, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium angereist.

Sie betonte: „Die investierten Mittel wurden für mehr Verkehrssicherheit und ein Stück mehr Lebensqualität eingesetzt.“

Thomas Taschenbrecker, Leiter des Schweriner Straßenbauamtes verwies nochmals auf den langen und schwierigen Weg der Planungsphase. Hier



Trugen sich in das Ehrenbuch der Gemeinde Pampow ein: Staatssekretärin Angelika Mertens und Landesvater Dr. Harald Ringstorf



Festakt auf der Brücke: Die Verkehrsfreigabe des neuen Teilstücks der B 321

wurden immer wieder Änderungen vorgenommen, Klagen und Sparzwänge erschwerten die Planungen des Verkehrsprojektes.

Die Pampower sind hoch erfreut über die Fertigstellung ihrer Ortsumgehung, auch wenn es nur eine abgespeckte Variante geworden ist. Der ursprünglich geplante Trassenverlauf der B 321 konnte nicht umgesetzt werden. Nur ein Teil der Straße ist vierspurig zu befahren und die Brücken an den Kreuzungspunkten verschwanden. Doch das wichtigste Ziel für Pampows Einwohner, den Fernverkehr aus dem Ort herauszuleiten, scheint erreicht.

Der Bahnübergang in Schwerin Süd wird vorerst noch für zwei Jahre geöffnet bleiben, es soll Verkehrszählungen geben und die Situation wird dann neu bewertet.

Mehrere hundert Einwohner des mehr als 3000 Seelen Ortes Pampow waren beim Festakt auf der Brücke dabei. Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorf, Wirtschaftsminister Otto Ebneth und die parlamentarische Staatssekretärin Angelika Mertens durchschnitten gemeinsam das quer über die Straße gespannte Band und gaben unter Beifall aller Anwesenden symbolisch die Trasse für den Verkehr frei.

Im Blickpunkt

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Auf Spurensuche – Einwohner unterstützen Stralendorfs Ortschronisten	Seite 3
Amtwehrführer lud zum 9. Amtsfeuerwehrball	Seite 4/5
Schossiner feierten 1. Straßenfest	Seite 6
Amtliche Bekanntmachungen	Seite 6
Neues Beachvolleyballfeld in Holthusen	Seite 9
Unsere Fans sind eine Macht – Pampower halten dem MSV die Treue	Seite 10
Reißender Strom und große Pötte – Kanuten paddelten über die Trave	Seite 10
Meisterliche Sprünge im Stralendorfer Turniersand	Seite 11
Seit 40 Jahren ein Herz für Kinder – Kindergärtnerin in den Ruhestand verabschiedet	Seite 12

Aus den Gemeinden

Als erstes Fahrzeug passierte nach der Freigabe ein Kremser, auf dem die Pampower Blasmusiker saßen, die neue Straße. Einwohner und Gäste aus Politik und Wirtschaft fanden sich im Anschluss im Festzelt nahe des Feuerwehrgebäudes ein.

Hier trug sich Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident in das Ehrenbuch der Gemeinde Pampow ein.

Viele Einwohner der Gemeinde Pampow feierten auf dem Festplatz ihre neue Umgehungsstraße, die ganze zwei Monate früher als geplant fertiggestellt worden ist.

Im Frühjahr 2006 werden dann die Landschaftsgärtner ihre Arbeiten am Straßenrand beginnen.

Text: AS/Rei.
Fotos: SVZ & AS/Rei.

Auf Spurensuche

Einwohner unterstützen Stralendorfs Ortschronisten mit alten Schriften

Stralendorf. „Wir schreiben das Jahr 1334. In einer Urkunde wird das Dorf Stralendorf bei Schwerin erstmalig erwähnt. Ritter Heinrich von Bülow schenkte zu jener Zeit dem Dom zu Schwerin eine Hufe Land, die er in Stralendorf besessen hat.“

So oder ähnlich könnte sie beginnen, die Stralendorfer Ortschronik die zur 675. Jahrfestfeier im Jahr 2009 erscheinen soll. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg, den der Stralendorfer Ortschronist Ralf Dombrowski vor sich hat.

Seit dem Frühjahr 2005 beschäftigt sich der 59-jährige Stralendorfer intensiv mit der Dorfgeschichte seines Heimatortes.

Gegenwärtig nimmt das Sammeln, Ordnen und Aufarbeiten der vorhandenen Fakten den Großteil seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ein. Rund 10 bis 15 Stunden pro Woche, ist der heutige Freiberufler ehrenamtlich auf Spurensuche für Stralendorfs Dorfchronik.

Eine wichtige Grundlage für die Erstellung der Stralendorfer Chronik ist das Werk vom damaligen Schuldirektor im Ort, der brachte bis 1977 die Dorfgeschichte zu Papier.

Eine wertvolle Hilfe bei der Spurensuche ist auch die „Chronik der



Auf der Suche nach Fakten für die Dorfgeschichte: Ortschronist Ralf Dombrowski

Familie Buggenthin“. Familienangehörige überließen das über 100 Seiten umfassende Werk dem Chronisten leihweise für seine Recherchearbeit.

Eine Begebenheit die der Chronist aus einer Erzählung heraus aufschrieb, dürfte schon jetzt interessant für die Dorfgeschichte sein:

Im Jahr 1943 lernte ein damals 17-jähriger Stralendorfer den Beruf des Flugzeugmotorenschlossers in Schwerin-Görries. Im Dezember 1943 „entführte“ er eine Maschine und flog mit ihr in Richtung Stra-



Machte eine wertvolle Entdeckung: Holger Hoop aus Stralendorf

lendorf. Das Flugzeug kreiste über dem Dorf, streifte das Dach der Kirche und stürzte ab.

Der Lehrling wollte damals wohl seiner Freundin imponieren. Er kam für sechs Wochen ins Militärgefängnis. Später wurde der junge Mann ein begeisterter Segelflieger.

Alte Dorfansichten, Postkarten, Zeitungsartikel und altes Kartenmaterial sind für die chronologische Aufarbeitung der Stralendorfer Dorfgeschichte eine wesentliche Grundlage.

Ralf Dombrowski erwarb eine alte Flurkarte vom Landesvermessungsamt.

Immer wieder ist auf alten Karten der Vermerk: „Stralendorf bei Holthusen“ zu lesen.

Ursache dafür ist, dass Stralendorf zum Ende des 19. Jahrhunderts keine eigene Bahnlinie wollte.

Für seine Recherchearbeit ist auch die Befragung insbesondere der älteren Einwohner Stralendorfs unerlässlich.

Um Kenntnisse zu Geschehnissen zu erlangen und interessante Fakten aufzunehmen, besucht der Chronist so manchen Zeitzeugen auch mehrmals.

Im Sommer diesen Jahres sanierte in der Dorfstraße 42 die Familie Hoop das Mauerwerk ihres Hauses.

Während der Sanierungsarbeiten entdeckte Holger Hoop eine eingemauerte Flasche, in der sich ein Dokument von der Grundsteinlegung aus dem Jahre 1946 befand.

Das Schriftstück wurde aufbereitet und Ralf Dombrowski erhielt es zur Verwendung in der Stralendorfer Ortschronik.

Um die Daten für nachfolgende Generationen zu erhalten, wurde die Dokumentation vervollständigt und in einer Flasche wieder eingemauert.

Ralf Dombrowski ist der Familie Hoop dankbar, eine Kopie der gefundenen Dokumentation erhalten zu haben.

„Noch weitere Unterstützung, so wie von Familie Hoop wünsche ich mir in den kommenden Monaten und Jahren bei der Erstellung unserer Dorfchronik.“ bringt der Ortschronist im Gespräch zum Ausdruck.

Auch werden noch weitere Mitstreiter gesucht, die das Projekt „Dorfchronik“ hilfreich und tatkräftig unterstützen. Wer diesbezüglich Interesse hat kann sich an Ralf Dombrowski selbst oder an Stralendorfs Bürgermeister wenden.

Text: AS/rei.
Fotos: Hoop & AS/rei.

Dr. Pracht bleibt CDU-Chef im Amtsbereich Stralendorf

Wittenförden. Der CDU-Regionalverband „Amtsbereich Stralendorf“ hat auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung in Wittenförden seinen Vorsitzenden im Amt bestätigt.

Herr Dr. Daniel Pracht führt damit die Christdemokraten der neun Gemeinden des Amtsbereiches Stralendorf weiterhin an.

Als Stellvertreter stehen ihm Jörg Schulz aus Pampow sowie Harald Voigt aus Klein Rogahn zur Seite.

Zum Schriftführer wählten die Mitglieder Lutz Goethel (Wittenförden), Beisitzer wurden Harry Kohfeldt (Dümmer), Klaus Bosselmann (Stralendorf) und Wolfgang Lehmann (Pampow).

„Der neue Vorstand hat sich als Ziel gesetzt, sich verstärkt in den Gemeinden des Amtes Stralendorf zu engagieren und daher als Anwalt für die Bürger des Amtsbereiches Stralendorf zu wirken.“ so der wiedergewählte Vorsitzende Dr. Pracht.

Text: Dr. Pracht

Anzeige



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik

Prohaska
Der gute Schuh seit 1894



Fachgeschäft für Fußgesundheits

19073 Groß Rogahn

Bergstraße 3

Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin

Goethestraße 8-10

Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>



retten – löschen – bergen – schützen



Amtwehrlüder zum 9. Amtfeuerwehrlüder ein

Amt Stralendorf. Auch in diesem Jahr versammelten sich die Brandschützer der elf amtsangehörigen Wehren mit ihren Partnern, Kommunalpolitikern und weiteren Gästen zum alljährlichen Amtfeuerwehrlüder. Veranstaltungsort war diesmal Schwerin.



Amtsvorsteher Michael Vollmerich dankt Amtwehrlüder Werner Schlegel für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken.

Wie in jedem Jahr gab es zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen für die Verdienste und das Engagement einzelner Kameraden. Für die 10jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr gab es für 11 Kameraden jeweils eine Ehrensperange. Das Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber erhielten weitere vier Kameraden für ihre 25jährige Mitglied-



Ein Ehrenteller für jeden Wehrlüder überreicht vom Amtwehrlüder Werner Schlegel

schaft. Jedem Wehrlüder dankte Amtwehrlüder Werner Schlegel persönlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und überreichte Ehrenteller. Weitere Ehrungen erhielten auch kompetente Partner, wie der Amts-

vorsteher Michael Vollmerich, der stets ein offenes Ohr für die Belange der Freiwilligen Feuerwehren im Amt Stralendorf hat.

Kameraden mussten neunmal mehr ausrücken

In seiner Rede zog Amtwehrlüder Werner Schlegel Bilanz über die Arbeit der Feuerwehren in den zurückliegenden Monaten dieses Jahres und verwies dabei auf die Einsatzstatistik.

Insgesamt wurden die Kameraden zu 37 Einsätzen im Amtsbereich gerufen, aufgeteilt in 20 Brandeinsätze und 17 Hilfeleistungseinsätze.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2004 mit insgesamt 28 Einsätzen ist eine leichte Steigerung zu verzeichnen.

Bewährt habe sich auch die Alarmierung per SMS auf die Handys der Feuerwehrleute.

Die positiven Erfahrungen mit dieser Form der Alarmierung konnte die Amtwehrlüderung auch schon an andere Ämter weitergeben.

Kritik übte Amtwehrlüder Werner Schlegel an der Arbeit der Kreisfeuerwehrlüder in Hagenow. Der Bedarf der Feuerwehren des Amtes Stralendorf an der Truppmannausbildung ist hoch.

Über 20 Kameraden müssten zum Lehrgang, jedoch bietet die Kreisfeuerwehrlüderung nicht genügend Plätze dazu an.

Dem Vorschlag der Stralendorfer Amtwehrlüderung, die Ausbildung

im Amtsbereich durchzuführen, entgegnete die Kreisfeuerwehrlüderung Hagenow nur wenig kooperativ. Die Feuerwehren des Amtes Stralendorf folgten hingegen dem Aufruf der Feuerwehr – Unfallkasse

Nord und stärken einmal wöchentlich mit dem Fitnessprogramm „Fit for Fire“ ihre Kondition. Rudi Becker, ehem. Schulleiter in Stralendorf, konnte erfreulicherweise hierzu als Trainer gewonnen werden.

Stolz äußerte sich der Amtwehrlüder auch über den guten Ausbildungsstand in den Jugendfeuerwehren vor Ort. In der gemeinsamen Jahresübung Ende September 2005 auf dem Agrarhof Stralendorf bewiesen die 108 Mitglieder ihr Können. (wir berichten)

Neuer Amtwehrlüder ab 2006

Zum Ende der vielen Ehrungen und Auszeichnungen sorgte Amtwehrlüder Werner Schlegel selbst für minutenlangen Applaus und stehende Ovationen.

Er stand am 8. Oktober 2005 letztmalig als Amtwehrlüder vor seinen Kameradinnen und Kameraden. Landesbrandmeister Rolf Schomann schilderte den rund 230 Gästen im Saal wie der Pampower vor 24 Jahren regelrecht überredet werden musste, damals Wirkungsbereichsleiter (heute Amtwehrlüder) zu werden.

Damals wie heute habe er fast ein viertel Jahrhundert lang die Figur des Amtwehrlüders würdig vertreten und sich überregional durch sein Wirken einen Namen gemacht.

„Für mich war er immer der „Übervater“ aller Feuerwehrleute und er hat einen sehr guten Job gemacht.“ fügte Amtsvorsteher Michael Vollmerich in seinem Grußwort hinzu. Im März 2004 erhielt der 54jährige Pampower aus den Händen vom Landesbrandmeister M/V das Deutsche-Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Zum Jahresende 2005 legt Werner Schlegel die Führung der 11 amtsangehörigen Feuerwehren in die Hände eines Nachfolgers, der Anfang November gewählt wird. Bei soviel „Rummel“ um seine Person hatte auch er mit den Tränen zu kämpfen und dankte einmal mehr seiner Frau, die viel Verständnis für das Ehrenamt ihres Mannes aufbrachte.

Ganz wie es seine Art als Amtwehrlüder ist, lenkte er die Aufmerksamkeit aller Anwesenden auf das, was ihm am Herzen liegt: „Bedanken möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die gute Zusammenarbeit in den ganzen Jahren und die hohe Einsatzbereitschaft. Auch dem Amtsvorsteher, den Bürgermeister und Mitarbeitern des Amtes gilt mein herzlicher Dank.“ so Werner Schlegel abschließend.

Text & Fotos: AS/Rei.

Blick auf die Ehrentafel:

Die Ehrensperange für 10jährige Mitgliedschaft:

- Kamerad Maik Sandfort – FF Walsmühlen
- Kamerad Manuel Johannes – FF Stralendorf
- Kamerad Steffen Kroll – FF Stralendorf
- Kamerad Sebastian Noffke – FF Wittenförden
- Kamerad Lars Stade – FF Wittenförden
- Kamerad Rico Pesta – FF Warsow
- Kamerad Maik Bärsch – FF Warsow
- Kamerad Marcel Heuer – FF Warsow
- Kamerad Enrico Voß – FF Warsow
- Kamerad Heiko Lorenz – FF Groß Rogahn
- Kamerad Lars Maggraf – FF Groß Rogahn

Brandschutz – Ehrenzeichen in Silber für 25jährige Mitgliedschaft:

- Kamerad Egon Kroll – FF Stralendorf
- Kamerad Herbert Burmeister – FF Warsow
- Kamerad Michael Niendorf – FF Warsow
- Kamerad Bruno Geese – FF Warsow

Weitere Ehrungen erhielten:

- Kamerad Marco Lange – FF Rogahn
- Kamerad Thomas Lahs – FF Wittenförden
- Kamerad Enrico Scheffler – FF Stralendorf
- Kamerad Heiko Wolff – FF Walsmühlen
- Kameradin Stephanie Dahl – FF Stralendorf
- Kamerad Dennis Schlegel – FF Pampow
- Kamerad Ryszard Koitek – FF Stralendorf



retten – löschen – bergen – schützen



Stimmen vom Amtsfeuerwehrball 2005



**Hartwig Schulz –
Bürgermeister der Gemeinde Pampow**
„Als Stützpunktfeuerwehr haben wir in Pampow besondere Aufgaben zu erfüllen. Die Pampower Feuerwehr zeichnet sich durch eine hohe Einsatzbereitschaft aus. Umso mehr freut es mich, dass Pampows Brandschützer im kommenden Sommer ein neues Tanklöschfahrzeug erhalten werden.“



**Janett Rieß –
Bürgermeisterin der Gemeinde Dümmer**
„Bemerkenswert finde ich den kameradschaftlichen Umgangston unter den Feuerwehrleuten beider Wehren in unserer Gemeinde. Erfreulich ist auch der stetige Zuwachs an Aktiven in der Erwachsenenwehr. Die FF Parum und die FF Walsmühlen ergänzen und unterstützen sich in der Feuerwehrrarbeit hervorragend.“



**Peter Lenz –
Bürgermeister der Gemeinde Stralendorf**
„2005 ist in Stralendorf das Jahr der Feuerwehr. Die Löschwasserversorgung im Ort wurde durch die Sanierung der 3 Löschteiche verbessert, zudem wurden in der Bergstraße zwei neue Hydranten gesetzt. 30.000 Euro hat die Gemeinde dafür investiert. Es freut mich, das durch eine gute Jugendarbeit, der Personalbestand in der Erwachsenenwehr stetig erhöht wird.“



**Gisela Buller –
Bürgermeisterin der Gemeinde Warsaw**
„Beide Wehren, die FF Kothendorf und die FF Warsaw, sind eine zuverlässige Truppe wenn es um den Brandschutz in unserer Gemeinde geht. Zusätzlich bereichern sie aber auch das kulturelle dörfliche Leben, indem sie alljährlich die Brauchtumsfeier, eine Wanderung und einen Laternenumzug organisieren. Die technische Ausstattung der Kothendorfer Wehr soll zukünftig verbessert werden, hier spart die Gemeinde noch weiterhin Geld für ein neues Feuerwehrfahrzeug.“



Azubi übernommen

Wir haben für Sie nach erfolgreicher Prüfung unseren Azubi, Frau Claudia Kröning, übernommen.

Testen Sie die neuestens Trends und Farbtechniken.

Frau Claudia Kröning freut sich auf Ihren Besuch im „Salon Vivien“ in Wittenförden.

FRAUEN-POWER aus Walsmühlen

Walsmühlen. Nicht nur im Einsatz mit vorne weg, sondern auch bei Wettkämpfen. Beim diesjährigen Kreisaustrscheid am 10. September 2005 in Boizenburg sind wir mit mühlen, die uns vor Ort sehr gut unterstützt haben. Am Amtsausscheid im kommenden Jahr, werden wir auch wieder teilnehmen, und vielleicht einige Män-



Geballte Frauenpower: (v.l.n.r.) Manuela Pätzholz, Katharina Rieß, Alina Voss, Ingrid Wysdak, Anica Wysdak, Stephanie Kanning, Cindy Pätzholz, Yvonne Bergmann und Janett Rieß

unserer Frauengruppe VIZE-KREISMEISTER geworden. In der Disziplin „Feuerwehrrdienstvorschrift 4- Die Gruppe im Löscheininsatz“ haben wir den 1. Platz und beim Löschangriff- nass den 2. Platz belegt. Für diesen Erfolg trainierten wir zweimal die Woche, mit der Unterstützung unseres Wehrführers, Norbert Rieß. Bei ihm möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken und auch bei den Feuerwehrmännern aus Wals-

nermannschaften auf die hinteren Plätze verweisen. Damit wir, nicht nur für Wettkämpfe sondern auch für Einsätze, in Form bleiben, nehmen viele von uns an dem Programm der Feuerwehrunfallkasse- Nord „Fit for Fire“ teil. Dieses Programm soll den Feuerwehrleuten helfen ihre eigene Kondition zu verbessern.

Text & Foto: Feuerwehr Walsmühlen

Anzeige



Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

Angebot November!!!

**Der Herbst färbt die Natur, wir Ihr Haar für 39,- € nur.
Keine Fülle, wenig Haar,
dafür ist unsere Volumenwelle da. 39,- €**

19073 Wittenförden (bei Netto) • Tel.: 03 85/61 43 52

Aus den Gemeinden

Schossiner feierten 1. Straßenfest

Schossin. Am 24. September feierten die Schossiner ihr erstes, kleines Straßenfest in der alten Dorfstraße auf der Wiese am Gemeindehaus. Fleißige Hände schmückten schon morgens den Platz und stellten Tische und Bänke auf. Rund 60 Anwohner und Besucher der umliegenden Gemeinden waren ab 15 Uhr auf den Beinen. Jeder brachte etwas Leckeres für

Überraschung sorgte Manfred Kottke.

Er fuhr mit Musik und geschmückten Kremser, der von einem Traktor gezogen wurde, auf die Festwiese und lud zahlreiche Kinder zu einer Spritztour durch Schossins Straßen ein.

Als die Dämmerung hereinbrach, sorgten Windlichter auf den Tisch-



das Büffet mit, dass am Nachmittag von Groß und Klein mit viel Appetit gestürmt wurde.

Erfreulich war die Vielfalt der rustikalischen Speisen, die Getränke wurden gesponsert.

Bei wunderschönem Spätsommerwetter hatten alle Besucher die Gelegenheit, eine Kutschfahrt durch ihr Heimatdorf zu machen. Dies wurde von Reinhard Dahlwitz und seinen Freunden aus Bardow organisiert. Für eine gelungene

en und Schwedenfackeln, für eine gemütliche Atmosphäre.

Ein Hauch von Spätsommerromantik entstand auf dem Festplatz.

Manfred Kottke gab auf seinem Akkordeon ein paar Lieder zum Besten und in den Abendstunden schlangen Einige bei flotter Musik das Tanzbein.

Gutgelaunt gingen die letzten Gäste zu vorgerückter Stunde auseinander und waren sich einig, dieses gelungene Fest im nächsten Jahr zu wiederholen.

Text & Fotos: Buschhauer & AS/Rei.

Anzeige

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Amtliche Bekanntmachung

Bauleitplanung der Gemeinde Warsaw

Betrifft:

Bekanntmachung der Satzung der Gemeinde Warsaw über die Festlegung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Kothendorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Warsaw hat am 16.09.2004 die Satzung über die Festlegung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Kothendorf beschlossen.

Die Satzungsgrößen sind der Übersicht zu entnehmen.

Unter Bezug auf § 10 Abs. 3 BauGB wird der Beschluss über die Satzung ortsüblich bekannt gemacht. Die Genehmigungspflicht für Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 BauGB ist gemäß Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I. S. 2141 berichtigt 1998 I. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Anpassung des Baugesetzbuches an EU-Richtlinien vom 24. Juni 2004 (BGBl. I. S.1359) nach § 246 Abs. 1a für Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 BauGB fortgefallen.



Die Satzung der Gemeinde Warsaw über die Festlegung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Kothendorf wird hiermit bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des Tages der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung der Gemeinde Warsaw über die Festlegung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Kothendorf und die Begründung dazu ab diesem Tag im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Sprechzeiten des Bauamtes einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Warsow, 5. Oktober 2005

(Siegel)

gez. Buller
Bürgermeisterin
der Gemeinde Warsaw

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt: Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion: Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Clips: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klörsengang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb: Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.000 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge gehen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Bürgerinformationen

Ein Hinweis für alle Gartenbesitzer:

Das Verbrennen von nicht kompostierbaren Gartenabfällen muß sich auf die Zeiten

Montag bis Sonnabend zwischen 7.00 Uhr und 19.00 Uhr
Beschränken und darf nicht länger als zwei Stunden am Tag dauern

Beachten Sie bitte, dass in diesem Jahr am Sonnabend, dem 29. Oktober 2005, die letzte Möglichkeit zum Verbrennen von nicht kompostierbaren Gartenabfällen besteht.

Das Verbrennen nach diesem Zeitpunkt ist im Sinne des Gesetzes illegale Abfallbeseitigung und kann mit Ordnungsstrafen geahndet werden.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Umwelt und Ihre Nachbarn. Die meisten Gartenabfälle können Sie im Rahmen der Abfallentsorgung bei der BTV Holthusen oder an der Sammelstelle in Neu Wandrum kostenlos entsorgen.

Ihr Ordnungsamt

Mülltonne rechtzeitig zur Leerung bereitstellen!

Es passiert immer wieder, daß Bürger versäumen die Mülltonnen am Abfuhrtag rechtzeitig bereit zu stellen. Eine zusätzliche Tour wird durch den Entsorger nicht gefahren!

Stellen Sie bitte an den Abfuhrtagen Ihre Mülltonnen bis 6.00 Uhr an die Straße !!!

Es kann durchaus sein, daß die Entsorgungsfahrzeuge sehr früh zum Abholen kommen. Wenn Sie den Termin verpassen, müssen Sie zwei Wochen bis zur nächsten Abfuhr warten.

Wenn Sie diesen Hinweis beachten, funktioniert die Entsorgung problemlos.

Ihr Ordnungsamt

Aus den Gemeinden

Dr. Otto Steinfatt-Schule lädt zum Tag der offenen Tür

Wittenförden. Am Freitag, 04. November 2005 findet in der Grundschule "Dr. Otto Steinfatt" Wittenförden, Schulstraße 4, in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein "Tag der offenen Tür" statt.

Dort haben alle Eltern gemeinsam mit ihren Kindern, die Möglichkeit, sich über die Räumlichkeiten und Ausstattungen der Schule, sowie über die Pläne, Veranstaltungen und Projekte der Vollen Halbtagschule zu informieren.

Recht herzlich sind uns besonders die zukünftigen ABC-Schützen willkommen.

Deren Eltern haben an diesem Tag auch die Möglichkeit, ihre Kinder gleich für die Einschulung 2006 anzumelden.

Gegen 17.00 Uhr werden die „größeren“ Schüler der Grundschule ein kleines Programm für alle Besucher und Gäste aufführen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grünabfälle - sind Abfälle, die entweder auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden, oder einer Kompostierung zugeführt werden können.

Durch den Landkreis Ludwigslust wurde in unserem Amtsbereich die Firma BTV HOLTHUSEN, Mittelweg 5 in 19075 HOLTHUSEN mit der Annahme von Grünabfall zur Kompostierung beauftragt. Hier wurde eine Sammelstelle geschaffen, auf der durch alle Einwohner der Grünabfall **k o s t e n l o s** entsorgt werden kann.

BITTE NUTZEN SIE DIESE MÖGLICHKEIT UND LAGERN SIE IHREN GRÜNSCHNITT NICHT AUSSERHALB IHRES GRUNDSTÜCKES AB.

Auch wenn immer davon ausgegangen wird, daß Grünabfall irgendwann von alleine Kompost wird, ist es eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld belegt werden kann.

Helfen Sie bitte alle mit, dass auch Ihr Wohnumfeld freundlich gestaltet ist. Dazu gehört auch die zivilisierte Entsorgung von Abfall. Wir alle sollten daran interessiert sein, dass nicht bald überall Schilder mit der Aufschrift

„Müll und Grünabfall ablagern verboten“
Der Bürgermeister

aufgestellt werden müssen.

Ihr Ordnungsamt

Die Gartensaison geht dem Ende entgegen. Gestatten Sie uns noch diesen Hinweis für eine ungetrübte Nachbarschaft:

Rasenmähen – ist mit Lärm verbunden und verlangt im nachbarschaftlichen Zusammenleben Rücksicht von Allen. Wir möchten nochmals auf die zulässigen Benutzungszeiten hinweisen:

Grundsätzlich gilt:

Betriebsverbot für alle motorgetriebenen Gartengeräte und Baumaschinen an Sonntagen und Feiertagen

Weiter gilt: Gartengeräte wie Rasenmäher, Rasentrimmer, Kantenschneider, Freischneider, Heckenscheren, Laubsauger, Motorkettensägen, Motorhacken, Vertikutierer, Schredder und weitere Baumaschinen dürfen an Werktagen von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht betrieben werden.

Freischneider, Rasentrimmer, Kantenschneider und Laubsauger dürfen weiterhin auch zu folgenden Zeiten nicht betrieben werden:

Montag bis Sonnabend in der Zeit von 7.00 Uhr bis 9.00 Uhr, 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ausgenommen von diesen zusätzlichen Beschränkungen sind Geräte und Maschinen, die mit einem besonderen Umweltkennzeichen der EU gekennzeichnet sind.

Rasenmähen ist von Montag bis Sonnabend von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr zulässig.

Das sollte eigentlich reichen, um sein Grundstück zu pflegen. An Sonntagen und Feiertagen suchen die meisten Menschen in ihrem Wohnumfeld Ruhe. Darauf hat jeder Anspruch.

Wenn Ihr Nachbar diese Zeiten nicht genau kennen sollte, zeigen Sie ihm unser Amtsblatt !!

Das Ordnungsamt

Aus den Gemeinden

Das Lesen durch Schreiben erlernen

Die Felix Stillfried Schule

informiert über Unterricht und Betreuungsangebote

Stralendorf. Jugend – das ist die Lebensphase, in der durch Auseinandersetzung Neues entsteht.

Daran ist die Stralendorfer Felix Stillfried Schule maßgeblich beteiligt.

Die Stralendorfer Schule ist eine Regionale Schule mit Grundschule, in der eine Ganztagsbetreuung für die Klassen 5 – 8 angeboten wird. In der vollen Halbtagsschule wird eine Ganztagsbetreuung für die Klassen 1 bis 4 angeboten.

Die Schüler haben nach Abschluß ihrer Mittleren Reifeprüfung nach der Klasse 10 die Wahl zwischen Berufsausbildung oder Übergang

an ein Gymnasium oder Fachgymnasium.

Ihre Berufsreife haben die Schüler bereits zum Ende der 9. Klasse erreicht und können dann bereits eine Berufsausbildung beginnen. Zuvor jedoch muss eine Berufsreifeprüfung mit Leistungsfeststellung abgelegt werden.

Lesen lernen in Stralendorfs Grundschule

Seit 1994 bereits wird nach der Methode des Schweizer Pädagogen und Psychologen J. Reichen „Lesen durch Schreiben“ unterrichtet. Aktives Schreiben eines Kindes steht dabei im Mittelpunkt, das



Informierte über das Schulprofil: Schulleiterin Martina Heuser

Lesekönnen entwickelt sich dabei automatisch. Dieser selbstgesteuerte Unterricht fördert die Sprach- und Lesekompetenz und verhindert legasthenische Fehlentwicklungen. Die Zahl der Legastheniker konnte dadurch von 1994 bis 2005 auf 22 Schüler beschränkt werden.

Die vorzüglichen Bedingungen für den Sportunterricht schlagen sich in besonderen Aktivitäten und Erfolgen der Schüler nieder. Bei den Leichtathletikkreismeisterschaften 2005 waren 25 Schulen angetreten, die Stralendorfer Grundschule belegte den 1. Platz.

Ebenfalls ein Vorzug sind die vielfältigen Möglichkeiten des Schulgartens in der Natur- und Umweltbildung sowie in der Unterstützung einer gesunden Lebensweise.

Schulhof soll modernisiert werden

Die Schüler der Vollen Halbtagsschule erhalten Förderunterricht in Deutsch und Mathematik, Plattdeutsch und Englisch.

Ihre künstlerische Ader wird im Chor, im Theaterunterricht und im Musikunterricht der Musikschule Fröhlich gefördert.

Im Anschluss an die volle Halbtagsschule werden die Kinder im Hort im Schulgebäude bis 17.30 betreut. Geplant ist auch der Umbau des Schulhofes, dort sollen neue Sport- und Spielgeräte das Aufhalten im Freien noch attraktiver machen.

• Markisen
• Rolläden
• Klappläden
• Fenster • Türen

H. R. BLECH

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 und 13-17 Uhr
 Bahnhofstraße 44 • Hagenow
 Tel. 03883/641653 • Fax: 641654
 Funk 01 76/24 21 38 23
 www.blech-bauelemente.de

Im Dezember wird es auch an der Stralendorfer Grundschule für die künftigen Erstklässler und deren Eltern einen „Tag der offenen Tür“ geben.

Zu den bereits traditionellen Festen in jedem Jahr zählen unter Mitwirkung aller Kinder das Drachenfest und Feste zu den einzelnen Jahreszeiten.

Fächerübergreifende Angebote für Schüler

In der Regionalschule findet der Unterricht als Pflicht/Wahlpflicht/Projekt- und Förderunterricht statt.

Im Wahlpflichtunterricht wählen die Schüler einen Kurs aus verschiedenen Profilrichtungen aus.

Angeboten werden zwei Fremdsprachen, Russisch oder Französisch. In den Naturwissenschaften geht es um Mensch und Gesundheit und um das Fach Chemie.

Die neuen Medien sind Thema im Bereich Informatikunterricht, das Formen und kreative Gestalten wird im Kunstunterricht umgesetzt. Ebenso zählen Volleyball und Leichtathletik zum Inhalt des Sportunterrichtes im Wahlpflichtunterricht.

Fächerübergreifend wird im Projektunterricht gearbeitet, hier werden ökologisch naturwissenschaftliche Exkursionen ins Umland angeboten.

In den Klassen 5 und 6 wird Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch erteilt.

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung können sich die Schüler nach Schulschluss künstlerisch, kreativ oder sportlich in speziellen Kursen betätigen.

Geplant ist die Sanierung eines Gebäudeteils im Rahmen der Ganztagschulförderung im Jahr 2006.

Seit 1998 unterstützt die Schulsozialarbeiterin Elke Kessin vom ASB das Lehrerkollegium bei der Erfüllung des Erziehungsauftrages der Kinder. Schulsozialarbeit bedeutet Beratung, Hilfe und Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz der Kinder und Jugendlichen.

Bereits traditionell sind die Felix Stillfried Woche, der Herbstcrosslauf und weitere Veranstaltungen.

Zu den künftigen Vorhaben der Stralendorfer Felix Stillfried Schule gehören der Ausbau der Ganztagsbetreuung bis Klasse 9, der Aufbau eines Schulsanitätsdienstes und die Neugestaltung der Flure durch kreative Wettbewerbe in den einzelnen Klassen.

Text: Felix Stillfried Schule
 Foto: AS/Rei.

Anzeigen

Garten- und Landschaftsbau **Medio Rohde**

19230 Heest Tel. 03 88 59 | 66 589
 Waldweg 7 Fax 03 88 59 | 66 591
Funk 0172 | 31 35 922

- Baumpflege bis 50 Meter
- Grünanlagenpflege
- Pflasterarbeiten
- Carportmontage
- Winterdienst
- Zaunbau-Montage
- Bau und Gestaltung von Terrassen
- Komplette Grundstückspflege
- Herstellung von Trockenmauern

Hair- & Sunpoint

K. u. A. Powitz

• Friseur • Solarium • Nagelstudio • Fußpflege

Unser Angebot:

Herrenhaarschnitt ab **5,00 €**
 Kids ab **2,50 €**
 Damenhaarschnitt kompl.* ab **15,00 €**
 Dauerwelle kompl.* ab **36,00 €**
 Mehrfachsträhnen kompl.* ab **38,00 €**
 Nagelmodellage ab **20,00 €**
 Fußpflege **11,50 €**
 Maniküre ab **9,00 €**
 * (komplett = waschen, schneiden, fönen)
 Solarium u.a. (Ergoline 700) ab **2,50 €**

Hauptstraße 50 a • 19073 Dümmer • Tel.: 0 38 69/78 04 45 o. 78 00 75

Aus einem Leserbrief

Elternvertreter plädieren für den Schulstandort Stralendorf

Durch die beabsichtigte Änderung der Einzugsgebiete für die Grundschulen im Amt Stralendorf, sollen zukünftig die Kinder der Gemeinde Klein Rogahn nicht mehr in der Grundschule Stralendorf sondern in Wittenförden beschult werden.

Als Folge dessen und der in den nächsten Jahren sinkenden Schülerzahlen wird nicht nur die Existenz der Grundschule in Stralendorf in Frage gestellt, sondern auch der gesamte Schulstandort Stralendorf gefährdet. Eltern und auch Lehrer sind an einer langfristigen gemeinsamen Schulzeit an einem Standort interessiert.

Hierfür bietet Stralendorf auch im Hinblick auf das zukünftige gemeinsame Lernen bis zur 7. Klasse die besten Voraussetzungen. Es macht keinen Sinn die Schüler der Gemeinde Klein Rogahn erst vier Jahre nach Wittenförden zu schicken, um sie dann zumindest für die 5. und 6. Klasse in Stralendorf weiter zu unterrichten.

Eltern, Schüler und Lehrer suchen die Kontinuität im Rahmen eines überschaubaren Zeitraumes. Diese Kontinuität kann im Amtsbereich durch Änderung der Einzugs Grenzen für die Grundschulen nicht fortgesetzt werden und führt zwangsläufig auch zu einer Schwächung der zukünftigen Eingangsklassen der Regionalen Schule Stralendorf.

Dabei ist die Regionale Schule mit Grundschule „Felix Stillfried“ schon über viele Jahre nicht nur als zentraler Schulstandort in das Gemeinschafts-, Vereins-, Sport- und Kulturleben auch der umliegenden Gemeinden integriert, sondern besitzt hierfür auch die allerbesten Bedingungen.

Gerade in den letzten Jahren ist dieser Standort zuletzt mit dem Bau der Amtssporthalle erheblich aufgewertet worden. Sowohl die Bibliothek und der Sportplatz als auch die Hortbetreuung und der Unterricht der Musikschule Fröhlich in den Räumen der Grundschule sind als weitere Vorteile zu benennen, so dass die

Kinder und Jugendlichen einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, sozusagen direkt vor Ort, nachgehen können.

Dies spart nicht nur weite Wege, sondern stärkt auch das gemeinschaftliche Zusammenleben im Amtsbe reich.

Die Gefährdung der Grundschule in Stralendorf durch Verkleinerung des Einzugsgebietes und der damit verbundenen fehlenden Schülerzahlen heißt auch der Verlust einer einzigartigen Lehrmethode, deren Erfolg ihres gleichen sucht.

Nach der in Stralendorf seit 1994 unterrichteten Methode „Lesen durch Schreiben“ nach Dr. Jürgen Reichen, entwickelt sich das Lesekönnen als automatisches Begleitprodukt des Schreibens. Durch den offenen, kommunikativen und selbstgesteuerten Unterricht wird nicht nur die Sprach- und Lesekompetenz in einem hohen Maß entwickelt, sondern auch eine legasthenische Fehlentwicklung vermindert.

Das Risiko einer solchen Fehlentwicklung ist an einer Grundschule mit herkömmlicher Lehrmethode um ein zehnfaches höher, was sich auch im Pisatext für Grundschulen (VERA) widerspiegelt, den die Schüler in Stralendorf überdurchschnittlich bestanden haben.

Aus diesen Gründen sollten alle kurzfristigen und kurzfristigen Maßnahmen zur Änderung der Einzugsgebiete der Grundschulen im Amt Stralendorf unterbleiben und auf lange Sicht der zentrale Schulstandort und somit auch das erfolgreiche Lernen in der Regionalen Schule mit Grundschule „Felix Stillfried“ in Stralendorf gestärkt und erhalten bleiben.

Eine solche Sicherheit ist aufgrund der Schülerzahlen bei gleichbleibenden Einzugsgebieten zumindest bis 2011 gesichert.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter: www.Stillfried-Schule.de

Text: Die Klassenelternvertreter der Grundschule Stralendorf

Anzeige



Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Aus den Gemeinden

Neues Beachvolleyballfeld in Holthusen

Holthusen. Vor einem Jahr entstand der Gedanke ein Beachvolleyballfeld für alle Bewohner auf dem Gelände des Sportplatzes der Gemeinde Holthusen zu bauen. Eine Umfrage unter den Einwohnern zeigte ein großes Interesse. Der Sozialausschuss und der Gemeinderat beschäftigten sich mit diesem Thema, Verantwortlichkeiten wurden geklärt und Termine festgelegt.

Anfang September starteten die Jugendlichen des Jugendclubs in allen drei Ortsteilen der Gemeinde Holthusen eine Spendenaktion.

Höhen aufgeschüttet. Weiterhin wurden die von der Firma Bülow & Partner gesponserten Pfähle einbetoniert.

Zur Vorbereitung dieser Arbeiten fand eine Arbeitsschutzbelehrung statt.

Am 30. September kamen die 200 t Kies. Ab morgens 8.00 Uhr brachte im Stundenrhythmus ein LKW von Otto Dörner ca. 25 t Kies. Diese wurden mit Hilfe eines Radladers der Firma Bülow & Partner eingebracht und von den Jugendlichen glatt gezogen. Eine große Hilfe war dabei der Gemeindearbeiter Lothar

Helms, hatte er doch die notwendigen Befähigungen zur Führung der Technik. Nebenbei wurde der Rest des ausgehobenen Mutterbodens auf ca. 500m² verteilt und glatt geharkt. Für diese Arbeiten hatten sich im 2 Stundenrhythmus immer 4 bis 6 Jugendliche verpflichtet. Insgesamt beteiligten sich 17 Jugendliche über 8 Stunden daran. Insbesondere das glatt harken war eine sehr schwere Aufgabe. All diese Arbeiten leisteten die Jugendlichen nach der Schule und an ihrem schulfreien Tag.



1000 € kamen dabei zusammen. So waren die notwendigen 200 t Kies und die Anschaffung weiterer Baumaterialien finanziell abgesichert. Als erstes wurde der Platz auf 22m Länge und 12 m Breite ausgekoffert. Die Technik stellte Bülow & Partner, der Baggerfahrer war der

Zwischen dem Jugendclub und dem Gemeinderat wird eine Vereinbarung über die Pflege und die noch zuleistenden Arbeiten am Beachvolleyballfeld geschlossen.

Abschließend möchten wir uns beim Gemeinderat insbesondere bei Herrn Wismar (Firma Kreativbau) und bei Herrn Assmann Vorsitzender des Sozialausschuss bedanken. Sie standen uns mit Rat und Tat zur Seite. Besonders hervorheben möchten wir die Firma Bülow & Partner. Sie stellte uns die Technik zur Verfügung. Die Firma Otto Dörner machte uns einen guten Preis für Material und Transport.

Ein großes Dankeschön geht an die Einwohner der Gemeinde, haben sie doch mit ihrer Spende erst den Grundstein für das Gelingen dieses Projektes gelegt. Die Gemeinde stellte die Fläche zur Verfügung und stellte uns den Gemeindearbeiter zur Seite. Darüber hinaus kommt sie finanziell für die Bepflanzung des nahen Spielumfeldes auf.

Text & Fotos: Gröning / Jugendclub



Gemeindearbeiter, den Hut hatte Herr Wismar vom Gemeinderat auf.

Der größte Teil der anfallenden 140 m³ Aushub wurde in einem Wall als Begrenzung aufgeschüttet. Über mehrere Tage verteilt brachten die Jugendlichen den Wall in „Form“. Nebenbei wurden die 66m Rand der ausgehobenen Grube weitgehend begradigt und wo notwendig die

Unsere Fans sind eine Macht

Pampower halten seit Jahren dem MSV die Treue

Pampow. Es stehen zwar Wochenende für Wochenende meist die Aktiven im Mittelpunkt, doch ohne die treuen Anhänger, die bei jedem Wetter, egal, ob die Sonne scheint oder es stürmt oder hagelt, wären viele gute Ergebnisse nicht möglich. Und so sind bei Heimspielen der 1. Männermannschaft meist um die 50 bis 70 Fans und bei Auswärtsspielen rund 20 Fans mit von der Party. Der Verein ist natürlich froh und glücklich darüber, dass diese Fans die Männermannschaften bei ihren Spielen lautstark unterstützen, ohne dass es zu Ausschreitungen kommt.

Als treueste Fans müssen hier vor allem Albert Koch, Ulli Au und Friedhelm Skibba genannt werden, die die Gesicke des MSV Pampow und hier insbesondere die der 1. Männermannschaft im Fußball seit etlichen Jahren begleiten.

Die Drei hängen mit Herz und

dran, in die Bezirksklasse aufzusteigen, sie sind derzeit souveräner Tabellenführer in der Kreisliga Schwerin.

Unbedingt erwähnt werden muss, dass Albert Koch seit etlichen Jahren exakt Statistik über das gesamte Fußballgeschehen beim MSV Pampow führt. Davon konnten und können die Trainer, Betreuer und auch Spieler der einzelnen Mannschaften profitieren. Denn diese Berichte und Übersichten in Papierform, auf Video oder DVD werden am Ende einer Serie den Beteiligten zur Verfügung gestellt. Natürlich sind diese Schriften oder Filme nicht nur analytische Hilfsmittel für die Trainer, sondern auch und vor allem wertvolle Erinnerungen an zurückliegende Spielzeiten. Auch die zurückliegenden Höhepunkte des MSV Pampow im Fußball, schließlich schaffte man den Bezirkspokalsieg und den Aufstieg in die

Reißender Fluß und große Pötte

Kanuten paddelten in zwei Etappen die Trave entlang

Dümmer. Wie jedes Jahr organisierte die Sektion Kanu der SG „Blau – Weiß“ Parum e.V. auch in 2005 eine Kajakwanderfahrt.

Nach vielen Trainingseinheiten auf dem heimatlichen Dümmer See führte die Entdeckerlust die Paddlerinnen und Paddler am letzten Augustwochenende an die Trave ins benachbarte Schleswig Holstein.

Schon am Freitag wurde bei einem befreundeten Kanuclub in Bad Oldesloe direkt an der Trave das

Auf der Heimfahrt wurden dann die Erlebnisse vom Wochenende noch mal aufgearbeitet und bereits Pläne für das nächste Jahr geschmiedet. Wenn auch das Ziel noch offen blieb, waren sich alle einig, nächstes Jahr wieder auf Entdeckertour zu gehen.

Bekanntlich geht gerade bei solchen Touren nichts ohne die guten Geister im Hintergrund. Daher danken die Paddlerinnen und Paddler der Sektion Kanu Joachim Voigt und Sabine Distler für die



Freude nach dem Tabellenaufstieg: (v.l.n.r.) Die MSV-Fans Friedhelm Skibba, Ulli Au und Albert Koch

Seele an diesem Verein und sind wie man so schön sagt, die „hartgesottensten“ Anhänger des MSV Pampow. Ich behaupte, wenn man diese „Edelfans“ nachts wecken würde und nach Ergebnissen oder Ereignissen beim MSV Pampow der letzten Jahre befragen würde, würden sie eine Antwort fachgerecht parat haben.

Fast bei jedem Männertraining sind Albert, Ulli und Friedhelm anwesend und überzeugen sich persönlich vom Fitneßzustand der Spieler. Ihre sachgerechte Meinung wird von den Trainern und den Spielern akzeptiert und oft umgesetzt. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass die 1. Männermannschaft in der Bezirksliga (Aufstieg in diesem Jahr) eine bestimmende Rolle spielt. Auch die 2. Männermannschaft ist in dieser Saison drauf und

Bezirksliga, hat natürlich Albert auf DVD festgehalten und der Mannschaft zur Verfügung gestellt.

Ulli Au hat es bei den Heimspielen besonders schwer. Er ist seit Jahren für den Eintritt bei den Männerspielen verantwortlich und kann so die 1. Halbzeit des Fußballspiels nur aus einer Entfernung von ca. 50 Metern verfolgen. Aber wer Ulli kennt, weiß, er tut das gern für seinen MSV Pampow. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des MSV Pampow übergab er dem Verein eine Geldspende für einen Fahrradständer, der seinen Platz vor dem Vereinsgebäude gefunden hat.

Auch in Zukunft wird der Verein alles daran setzen, die treuen Anhänger in die Belange des MSV Pampow mit einzubeziehen. Denn mit unseren Fans macht der Sport im Verein doppelt soviel Spaß!

Text & Fotos: Bockholt/MSV



Basislager aufgeschlagen. Am Samstag früh ging es dann an die erste Etappe. Die Boote wurden per Auto und Anhänger nach Bad Segeberg gebracht. Dort wurden die Boote ins Wasser gesetzt und die Tour konnte beginnen. Am Nachmittag hatten alle 11 Paddlerinnen und Paddler auf dem Wasserwege glücklich und voller neuer Eindrücke das Basislager wieder erreicht. Am Sonntag Morgen ging es dann an die zweite Etappe, das Ziel war Lübeck. Zahlreiche Wasserhindernisse, wie Wehre – an denen die Boote umgetragen werden mussten – waren zu überwinden. Dass die Trave an mancher Stelle auch zum reißenden Fluss werden kann, war eine ebenso interessante Erfahrung wie die wunderschöne Landschaft entlang des Flusses. Gegen Ende der Tour forderte die Passage des Elbe – Lübeck Kanals noch mal die gesamte Aufmerksamkeit, denn dort fahren auch große Pötte. Am frühen Abend endete die Tour nach insgesamt ca. 50 km am Anleger eines Ruderclubs in Lübeck.

perfekte Vorbereitung und Organisation der Wandertour 2005.

Mit dem traditionellen Abpaddeln beendete am 01. Oktober 2005 die Sektion Kanu der SG „Blau – Weiß“ Parum e.V. die Saison auf dem Wasser. Auch die Tatsache dass es an diesem Tag sehr stark regnete, konnte die Wassersportler nicht davon abhalten eine letzte Ausfahrt mit dem eigenen Drachenboot und Kajaks auf dem heimatlichen Dümmer See zu unternehmen. Besonders stolz waren Sektionsleiter Bernd von Münster und Übungsleiterin Jana Jungbluth, dass auch die Jüngsten dabei waren. Bis es im April 2006 wieder auf das Wasser gehen kann, halten sich die Wassersportler den Winter über mit konditionsfördernden Sportarten fit.

Text & Fotos: Holger und Jana Jungbluth

SPORT vor Ort

Meisterhafte Sprünge auf Stralendorfer Turniersand

Stralendorf. Der Stralendorfer „Reit- und Fahrverein Rogahn“ e. V. lud zum 5. Reitertag ein.

Wie bereits zur Tradition geworden ist dieser Reitertag in erster Linie dem Nachwuchs im Pferdesport gewidmet.

So kamen am Sonnabend, in diesem Jahr bei strahlendem Sonnenschein etwa 45 Pferdesportlerinnen und Pferdesportler mit 32 Pferden auf das Gelände am Wirtschaftsweg, um dort die Besten aus ihren Reihen zu ermitteln. Etwa 100 Zuschauer fieberten mit den jüngsten Teilnehmern und sparten auch nicht mit Beifall bei den Prüfungen. Die Siegerschleifen gingen in diesem Jahr in der Führzügelklasse an Klara Hennings auf „Moritz“ aus Pampow, im Reiten an der Longe an Lina Krönert auf „Dimon“ aus Moraas, Stefanie Lembcke aus Pampow wurde auf „George“ Erste im Einfachen Reiterwettbewerb bis Trab und Christina Bollow erritt sich auf „George“ die Siegerschleife im Einfachen Reiterwettbewerb in allen drei Gangarten. In der E-Dressur war Julia Mackus aus Pastin mit der Wertnote 6,6 auf „Amafina“ siegreich.

Die A-Dressur gewann Linda Frey aus Stralendorf auf ihrer Ponystute „Bonnie“ mit einer Wertnote von 7,3. Die Siegerin im E-Springen hieß Tina Hildebrand aus Pastin, sie gewann das Springen mit ihrem Pony „Veivel“ mit 0 Fehlern.

Die Spiele gewannen Daniela Petersen aus Karenz (Hindernisparcours) mit „Maja“ und im Barrel-Race (Tonnenrennen) und Slalomrennen war Jana Albrecht mit „Norina“ aus dem heimischen Verein nicht zu schlagen.

Wir nutzten bei dieser wunderschönen Kulisse die Gelegenheit uns noch einmal bei unseren Reiterinnen Antje Börner und Madlen Gierke für ihre gezeigten Leistungen bei den Kreismeisterschaften des Landkreises Ludwigslust zu bedanken. Antje Börner wurde mit ihrem



Pferd „Ambre Solair“ Kreismeister im E-Springen und Madlen Gierke wurde Vizekreismeister auf „Fioretto“. Diese beiden Reiterinnen nahmen an den Wettbewerben in Stralendorf in diesem Jahr nicht teil.

Madlen Gierke überließ ihr Pferd dem Nachwuchs, welcher sich damit um die Schleifen bewarb.

„Da unser Verein nur ein ganz kleiner ist, ist solch eine Veranstaltung nur mit Hilfe vieler Sponsoren und Helfer durchzuführen. Deshalb geht unser Dank an das Rogahner Baugeschäft Moldenhauer, das Lewa-Reitsport-Fachgeschäft in Görries, das Obstgut in Stralendorf, Herrn Gierke aus Groß Rogahn um nur einige zu nennen.“ so die Vereinsvorsitzende Ute Deich im Gespräch.

Die gesamte Versorgungsstrecke wurde von den Eltern der Reiterinnen in eigener Verantwortung durchgeführt.

Herr Böhnke hatte mit seinen Helfern im Parcours alles im Griff und sorgte für einen reibungslosen Ablauf im Wettkampfbetrieb.

Für korrekte Bewertungen in den einzelnen Prüfungen sorgte der Preisrichter Herr Muuß, der mit seinen Kommentaren die Veranstaltung auflockerte und nebenbei auch noch hilfreiche Tipps an die Aktiven gab.

Text: RFV & AS/Rei.
Foto: RFV

Aus den Gemeinden

Liebe Stralendorfer,



dieses Jahr ist das Jahr der Investitionen unserer Gemeinde in Bezug auf die Sicherung und Verbesserung der Löschwassersituation in Stralendorf.

Es wurden drei Lösschteiche rekonstruiert, sodass wir heute einen Lösschteich am Gartenweg, einen an der Schule und einen am Festplatz haben. Zwei Hydranten wurden in der Oberen Bergstraße gesetzt. Und als letzte Aktivität wird Mitte des neuen Jahres ein neues Feuerwehrauto beschafft, auf das schon viele warten. Unser altes Feuerwehrauto hat schon fast Altertumswert und ist kaum noch instand zu halten. Alle diese Aktivitäten würden aber nichts nützen, wenn wir nicht eine sehr aktive Ortsfeuerwehr hätten. Vor kurzem fand der obligatorische Feuerwehrball in Schwerin statt. Hier wurden für gute Arbeit in der Feuerwehr der Wehrführer Enrico Scheffler, Steffi Dahl und Ryszard Koitek ausgezeichnet. Egon Kroll wurde für 25 Jahre Treue Dienste und Manuel Johannes und Steffen Boll für 10 Jahre ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen zeigen, dass in der Stralendorfer Feuerwehr eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Kräften besteht. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch und: Weiter so! Aber in diesem Jahr wird auch noch der Kinderspielplatz in unserem Landschaftspark neu gestaltet und erweitert. Eine Fläche wird auch als Treffpunkt für unsere Jugendlichen im Dorf hergerichtet. Mehr darüber erfahren Sie im nächsten Amtsblatt.

Peter Lenz
Bürgermeister

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

**Martinsspiel
in der
Kirche
zu Stralendorf**

11.11.2005
...ab 17.30 Uhr



Kreisvolkshochschule bietet „Kurse auf Abruf“

In jedem Semester der Vhs werden einige besondere Vorträge angeboten, die von Interessengemeinschaften in den Gemeinden bestellt werden können. Hier eine kleine Auswahl:

154 Erbe-Erbfall-Testament/Betreuungsrecht

Der Vortrag wendet sich an Leute, die auf dem Gebiet des Nachlass- und Betreuungsrechts mehr Wissen und Sicherheit erlangen möchten.

154-1 Öffentliche Lasten und Abgaben auf dem Grundbesitz

Der Vortrag wendet sich in erster Linie an Grundstücks- und Immobili-

eigentümer, die aufgrund kommunaler Abgaben Zahlungsverpflichtungen haben, für die das Grundstück dinglich haftet. Anhand von Fallschilderungen wird „richtiges“ und „falsches“ Verhalten bei der Bewältigung dieser Finanzverpflichtungen vorgestellt.

163 Brennpunkt Abwasser

Inzwischen erlauben neue gesetzliche Bestimmungen den Bau dezentraler Kläranlagen. Kostengünstige Lösungen (z.B. Schilfkörper) werden näher beschrieben und wertvolle Tipps zu Anlage und Fördermöglichkeiten gegeben

W. Kniep

Aus den Gemeinden

Seit 40 Jahren ein Herz für Kinder

Kindergärtnerin feierlich in den Ruhestand verabschiedet

Dümmer. Viele Kinder erhielten durch sie schon das Rüstzeug fürs Leben, ein Großteil der Kinder von damals, hat heute selbst schon Kinder und auch die wiederum wurden durch sie betreut und auf das Leben nach der Kindergartenzeit vorbereitet.

Die Rede ist von Gisela Wildhagen, Jahrgang 1947, selbst 3fache Mutter und bereits 4fache Oma und seit mehr als 3 Generationen in Walsmühlen beheimatet.

Im August 1965 beendete Gisela Wildhagen ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin. Sie gehörte damit zu den damaligen „Schlossgeistern“ wie sie selbst sagt, die Schule und das Internat waren damals im Schweriner Schloss untergebracht. Kurz nach ihrer Ausbildung begann ihre Tätigkeit im Kindergarten von Banzkow, bereits 1967 wechselte sie dann nach Walsmühlen und wurde dort Leiterin des Kindergartens.

Gemeinsam mit einer Stundenkraft betreute sie zu jener Zeit 14 Kinder im Ort.

Am 1. September 1969 schloss sich der Walsmühler Kindergarten der Einrichtung im Nachbarort Dümmer an und Frau Wildhagen übernahm die Leitung.

Dieser Kindergarten war nun in der ehemaligen alten Dorfschule im Forstweg untergebracht.



Frühjahr 1965: Gisela Wildhagen in der damals typischen Berufsbeleidung

Rund 23 Kinder galt es für sie und eine Stundenkraft hier täglich zu betreuen.

Als erste Maßnahme nach dem Umzug wurden im damaligen neuen Kindergarten im Frühjahr 1970 Inntoiletten für die Kinder eingebaut.

„Kindermangel haben wir in Dümmer nie gehabt.“ sagt Gisela Wildhagen voller Stolz.

1977 kam eine zweite Gruppe hinzu, fortan besuchten rund 40 Kinder den Kindergarten von Dümmer. In den 80er Jahren wurde eine 3. Gruppe eröffnet und nach der Wende 1989 kam eine 4. Gruppe, die Krippenkinder hinzu.

Zu DDR – Zeiten wurden die Außenanlagen und der Gemüsegarten durch die Kinder und Erzieherinnen selbst gepflegt. Rund 500 Gläser Obst und Gemüse wurden seinerzeit gemeinsam mit den Kindern für den Eigenverzehr eingeweckt. Die Kinder lernten einzelne Arbeitsgänge im Garten kennen und hatten viel Freude an der Ernte.

„Für mich waren das alles wie meine eigenen Kinder“ erzählt Gisela Wildhagen.

Sie machte nie einen Unterschied ob Kinder begabt oder weniger begabt waren.

In 40 Jahren hat sie ihre Tätigkeit

abkürzen, er verlor den Anschluss zur Gruppe und lief nach Hause. Dort ging er nicht etwa zu seiner Mutter, sondern versteckte sich im Schuppen.

Als die damaligen Erzieherinnen bemerkten dass ein Junge abhanden gekommen war, informierten sie sofort die Eltern und es begann eine mehrstündige weitläufige Suchaktion durch das ganze Dorf und den nahen Wald.

Als die Eltern den Jungen zu Hause wohlbehalten wiederfanden, gab es auch ein großes Aufatmen unter den Erziehern.

„Mittags gab es Pfannkuchen – ich hatte keinen Hunger mehr.“ schildert Gisela Wildhagen ihre Erinnerungen an das aufregende Erlebnis. Nach 1990 war der Zuwachs an Kindern in Dümmer durch die Entstehung neuer Wohngebiete im Ort enorm hoch.



Umringt von vielen kleinen Gratulanten: Gisela Wildhagen während der Abschiedsfeier

nie bereut und ihre Arbeit stets mit viel Herz und Liebe zu den Kindern ausgeübt. Ihren Beruf sah sie als Berufung an und versuchte diese Lebenseinstellung auch an Kollegen weiterzugeben.

Großen Wert legte sie als Leiterin der Kindertagesstätte immer auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder. Wichtig erschien ihr auch immer wieder ein Kollektiv von Erzieherinnen, das die gemeinsame Erziehungsarbeit im Alltag bereichert.

Ein Datum das unvergessen bleibt

Fragt man Frau Wildhagen nach besonderen Erlebnissen aus 40 Jahren Berufserfahrung, so fällt ihr prompt der 13. Juli 1978 ein. Ein Datum das für sie unvergesslich bleibt.

Was war geschehen?

Zum Ende eines Waldspaziergangs an diesem Vormittag wollte ein Junge aus der Gruppe den Weg

Während anderswo Kindereinrichtungen geschlossen wurden, investierte die Gemeinde Dümmer in die heutige neue moderne Einrichtung.

Zur Eröffnung am 14. Februar 1997 spendeten über 30 Firmen und Privatleute aus der Region einen fünfstelligen Betrag für die Ausstattung der Kindertagesstätte „Seepferdchen“.

Gern denkt die ehemalige Leiterin auch an den Oktober 1997 zurück, dort wurde das 30jährige Bestehen des Kindergartens von Dümmer mit einer ganzen Festwoche gefeiert.

Doch bevor Gisela Wildhagen sich im Ruhestand nun ihrem Garten ausgiebig widmen kann, wurde sie in einer Feierstunde Anfang Oktober von den Kindern und ehemaligen Kollegen der Kindertagesstätte „Seepferdchen“ verabschiedet. Glückwünsche, Präsente und Blumen überreichte auch Dümmer Gemeindevertretung.

Text: AS/Rei., Fotos: Wildhagen & AS/Rei.

Anzeigen

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Herbstaktion:

Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Nach Fertigstellung wurde unser familiär geführtes Haus für Sie am 1.6.2005 eröffnet.

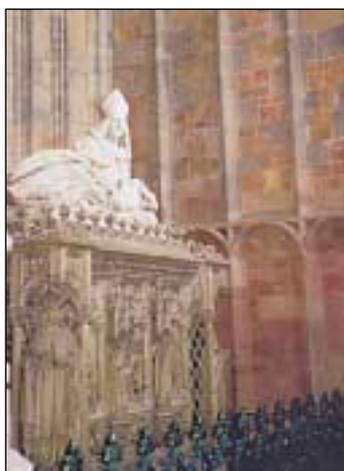
Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und

3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Ursprung der Hubertus – Messen liegt im Mittelalter

Erfreulich ist es zu erleben, wie alljährlich im Herbst um den Hubertustag, dem 3. November herum, in immer mehr Kirchen die Hubertus Messe gefeiert wird. Was allgemein bekannt ist, ist, dass der heilige Hubertus der Schutzpatron der Jäger und Forstleute ist, dass er bei einer Jagd am Karfreitag einen Hirsch stellte, der ein Kreuz im Geweih trug und Hubertus eine Bekehrung erlebte und dann Bischof von Mastrich und Lüttich wurde. Doch seine Geschichte und vor allem die der Hubertus Messen ist weitaus umfangreicher und interessanter zugleich.



Schon 16 Jahren nach dem Tode des Hubertus, am 30. Mai 727, wurden seine Gebeine am 3. November 743 in der Kathedrale St. Peter in Lüttich feierlich erhoben. Ein solcher Akt war bis in das 10. Jahrhundert die übliche Form der Heiligsprechung. Etwa ein Jahrhundert nach dem Tode des Hubertus wurden seine Gebeine nach Andagium in den Ardennen, das heute Saint Hubert heißt, in die Kathedrale des Benediktinerklosters überführt. Die kostbaren Reliquien sind seit der Zeit der französischen Revolution verschollen.

Es ist nach der Überlieferung aber davon auszugehen, dass nach der Heiligsprechung am 3. November 743 Messen zur Verehrung des Heiligen Hubertus gehalten wurden. Somit kann man bereits davon ausgehen, dass seit 743 Hubertus - Messen gefeiert wurden. Neben den gottesdienstlichen Messen und Feiern bildeten sich die so genannten Votivmessen heraus, also Messen zu verschiedenen Anlässen und besonderen Anliegen. Hierzu gehören die Messen für Verstorbene, Kranke und Gefangene, Messen gegen Pest, Hunger und Krieg und andere Bedrohungen. Hier wurde Gottes Hilfe, Beistand und Segen erbeten. In diesem Zusammenhang können wir davon ausgehen, dass auch die Jäger im Mittelalter solche Messen gefeiert haben. Dies um so mehr, als auch Bischöfe und Äbte die Jagd ausübten. Hierzu wurden auch Beizvögel und Jagdhunde mitgenommen. Allerdings gerieten schon damals solche Bräuche in heftige Kritik.

Als dann im 16. und 17. Jahrhundert die Metallhörner als Jagdinstrumente aufkamen, wurde zum Jagdgerät auch das Horn mit in die Kirche genommen. Eine spezielle Hubertus Messe hat sich jedoch erst am Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelt. Die Melodien sind in Frankreich und Belgien entstanden und zunächst mündlich überliefert worden. Wenn auch in vielen Regionen Deutschlands, vornehmlich in Bayern und Baden Württemberg die Jäger vor der Jagd eine Messe besuchten, war es eher eine Messe zur Pflege jagdlichen Brauchtums. Die Hubertus Messe als eigentliche Jägermesse wurde in Deutschland kaum begangen. 1954 aber wurde im Rahmen der Internationalen Ausstellung für Jagd und Sportfischerei in Düsseldorf erstmals für Deutschland eine Hubertus Messe gehalten. Der eigentliche Durchbruch aber erfolgte jedoch erst 1960 mit der Hubertus Messe im Dom in Xanten. Anlass war die Ordenstagung des Deutschen Falkner Ordens. Dieser Gottesdienst war ein unvergessenes Erlebnis und ließ die Öffentlichkeit aufhorchen. Schon nach wenigen Jahren gab es in fast allen Landesjagdverbänden Bläsergruppen, die in der Lage waren, Teile der Hubertus Messe öffentlich in Domen und Kirchen vorzutragen. Hubertus Messen gehören heute mit zu den Veranstaltungen, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen und auch immer in der Zeit um den Hubertustag am 3. November viele Besucher anziehen. Diese Gottesdienste sind ein Angebot, das niemanden verpflichtet und doch jedermann offen steht.

Es ist innerhalb der Jägerschaft ein neues Brauchtum gewachsen, das in allen Bundesländern unterschiedlich aber doch intensiv gepflegt wird. Die Anzahl der Hubertus Messen, die in Domen und Kirchen unseres Landes MV von den Hegeringen und Kirchengemeinde veranstaltet werden, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Man sollte dabei nicht übersehen, dass gut vorbereitete Hubertus Messen, die ihre Wurzeln im Mittelalter haben, eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit für die Jagd und Jäger sind. Verpflichtung und Aufgabe für die Jäger unseres Landes aber sollte es sein, dieses wertvolle Brauchtum der Hubertus Messen verantwortlich zu

pflegen, in der auch die Verantwortung für die Bewahrung und das Erleben der ganzen Schöpfung sichtbar und bewahrt bleibt.

Die Hubertus – Messe in der Kirche zu Wittenförden findet am Sonntag, 30.10.2005 um 16.00 Uhr statt. Die Jagdhornbläsergruppe Brüsewitz bläst ab 15.30 Uhr vor der Kirche und die Hubertus Messe selbst wird von der Jagdhornbläsergruppe Neustadt – Glewe begleitet.

*Foto: Mausoleum des hl. Hubertus in der Hubertus Basilika Saint Hubert, Belgien
Text: Karl Langhals,
Hegering Grambow Moor*

Anzeigen

Jetzt ist Pflanzzeit!

**Garten- und Landschaftsbau
Gehölze
Gartenmarkt
Schnittblumen
Moderne Floristik
Grundstücks- und Grabpflege**

19075 Pampow • Schweriner Straße 14b • Tel. 03865-5 75 / Fax -34 28
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr • Sa. 8⁰⁰-16⁰⁰ Uhr • So. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

IHR AUTO 03 85 - 61 61 64
u. 61 61 80
Am Fasanenhof
SERVICE

Reparaturen aller KFZ-Typen

WINTERSPECIAL!

Alufelgen ab 49,- €

BORBET
LEICHTMETALLRÄDER
CMS

Winterreifen ab 34,- €

155/70R13	34,- €		195/65R15	63,- €
175/70R13	38,- €		195/60R15	68,- €
175/70R14	44,- €		205/65R15	80,- €
185/65R14	50,- €		195/70R15C	69,- €
185/60R14	52,- €		205/55R16	96,- €
185/65R15	55,- €			

Am Fasanenhof 2 • 19061 Schwerin/Görries

Aus den Gemeinden

„Was Du nicht willst, das man Dir tu“, das füg` auch keinem Andern zu“

Erfolgreiche Präventionswoche in der Grundschule Wittenförden

Wittenförden. Angesichts der ständig zunehmenden Gewaltbereitschaft überall, führte die Grundschule Wittenförden eine Präventionswoche vom 19.09.05 - 23.09.05 durch.

Themen die in der ganzen Woche fächerübergreifend im Unterricht behandelt wurden, waren:

- Ich und die anderen (Gewalt auf dem Schulhof)
- Kameradschaftliches Verhalten
- Ängste, Streiten, Gefahren erkennen

auf eine 25-jährige Erfahrung zurück. Sie bieten auch Karate als Therapieform bei ADHS-Kindern an.

„SAN“ kommt aus dem japanischen und heißt drei. Es steht für die drei Säulen der Schulung: STARK - SICHER - SELBSTBEWUSST

Im Vordergrund steht die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Gewaltprävention.



Übung im Sicherheitstraining

- Ich bin ich - Anders sein akzeptieren
- Mut tut gut!
- Rollenspiele zu Themen wie Streiten, Prügeln, Schlichten

Höhepunkte in dieser Woche waren einmal der Besuch der Polizeimöwe Klara, die auf sehr originelle Art und Weise das Thema „Gewalt - Was du nicht willst, das man dir tu“, das füg` auch keinem Andern zu“ und in Klasse 1 „Verkehrserziehung“ behandelte.

Zum anderen führte der Kreissportbund Ludwigslust nach dem Motto „Sport statt Gewalt“ die „Bummisportspiele“ durch.

Der absolute Renner war aber das „Sicherheitstraining für Grundschüler“, das von Montag bis Donnerstag vom SAN-TEAM der Sport- und Karateschule EDO, unter der Leitung von Mario Lübke, stattfand.

Die Karate- und Sicherheitstrainer für Kinder und Erwachsene greifen

Daraus ergab sich das Leitmotiv der SAN-Schulung: Nur mutige und selbstbewusste Kinder sind am wirksamsten vor gewalttätigen Übergriffen geschützt!

Die Kinder waren voller Eifer dabei und lernten im theoretischen und praktischen Unterricht z.B.

- „Nein“-sagen
- Wie erkläre ich, dass ich etwas nicht will
- Abwehr bei Abziehdelikten und Erpressung
- Personenbeschreibungen
- Was ist zu tun, wenn mich jemand aus dem Auto anspricht?

Am Ende der Schulung mussten die Kinder das erlernte Verhalten bzw. die Techniken in der Praxis einsetzen. Für die bestandenen „Prüfungen“ gab es Urkunden.

Text: Koriller
Fotos Höffer

Parumer feierten zwei Tage Erntefest

Dümmel/Parum. Alljährlich zum Ende des Sommers macht sich Erika Powitz auf den Weg, um schon etliche Wochen vor dem Erntefest die Ähren für eine prächtige Erntekrone einzuholen. Das Erntefest selbst gibt es seit Anfang der 90er Jahre in Parum. Früher feierten die Parumer gemeinsam mit Pogreß, in heutiger Zeit organisiert

Ein bunte Kaffeetafel und ein Schlagernachmittag mit „GoGo“ und „MaFu“ sorgten für Unterhaltung und beste Stimmung im Festzelt.

Beim abendlichen Tanz unter der Erntekrone füllte sich zur Musik von DJ Carl Behrens erneut das Festzelt.

Der Sonntag begann mit einem



Impressionen vom Parumer Erntefest am letzten Septemberwochenende

ein vierköpfiges Team aus Parum allein das Erntefest im Ort.

Familie Powitz, Karl-Heinz Simann und Edeltraud Nimke gehören dem Festkomitee seit Jahren an.

In diesem Jahr wurde an zwei Tagen fröhlich die Ernteeinfuhr der Bauern gefeiert.

Ein bunter Festumzug, mit 7 bunt geschmückten Traktorgespannen, Radfahrern und Fußvolk, zog vom Fliegenhofer Weg die Alte Dorfstraße entlang, weiter über Gries Enn und dem Rothensteiner Weg zum Festplatz.

Der über 1-stündige Festumzug endete am Festzelt, wo im Anschluss die Erntekrone aufgezogen wurde.

16 Frauen aus Parum sorgten für ein reichhaltiges Kuchenbuffett.

zünftigen Frühschoppen mit handgemachter Musik.

Zur Mittagsstunde trafen sich viele Dorfbewohner zum gemeinsamen Mittagessen, verlockend war das Schwein am Spieß.

Ponyreiten, Kinderschminken und der Schießstand mit einem Infrarotgewehr sorgte für Kurzweil unter den jüngsten Besuchern.

„Das war ein rundum gelungenes Erntefest bei dem sich das ganze Dorf mal wieder auf dem Festplatz versammelte. Für die Vorbereitung des nächsten Erntefestes im September 2006 wünschen wir uns noch tatkräftige Unterstützung durch weitere Helfer aus unserem Dorf.“ resümierte Roswitha Powitz im Gespräch.

Text: AS/rei.

Fotos: Michael Beckmann & AS/rei.

Das nächste Amtsblatt
erscheint am:

Mittwoch
30.11.2005
2005

Redaktionsschluss:
Dienstag - 15.11.2005

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Herr Reiners
Tel. 03869 - 76 00 29
Fax.: 03869 - 76 00 60
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

„Wir veredeln alles!“

1. Advents-Hobbymarkt am 26. & 27.11.2005

Warsow./Kothendorf. Wir ... das sind Angela Böttcher, Ramona Gil-demeister und Annette Betke.

Seit April 2005 sind wir im Gemeindehaus Kothendorf für die Betreuung der Rentner und Arbeitslosen unserer Gemeinde tätig.

Hier entdeckten wir unsere gemeinsame Liebe zur künstlerisch - kreativen Gestaltung.

Angefangen mit dem Erstellen von 3D – Bildern, über die Anwendung der Serviettentechnik auf Struktur-bildern, bis hin zur künstlerischen Gestaltung von Dachpfannen, Blumentöpfen, Holztellern, Holzregalen und vielem mehr.

Wir handeln nach dem Motto: „Wir veredeln alles“.

Einwohner der umliegenden Gemeinden ins Leben zu rufen.

Das heißt, sollten Sie aus Ihrem Hobby heraus selbst hergestellte Arbeiten ausstellen und verkaufen wollen, melden Sie sich einfach bei uns. Ob nun Honig, Wein, Eingewecktes, Holzarbeiten, Handarbeiten, Malereien, Getöpfertes und vieles andere mehr. Wichtig ist nur, dass es selbst angefertigt wurde.

Der „Advents – Hobbymarkt“ soll am ersten Adventswochenende dem 26./27.11.2005, von 10.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus Kothendorf im gemütlichen und weihnachtlichen Rahmen stattfinden.



Das schöne dabei ist, dass wir nicht nur unserer eigenen Fantasie freien Lauf lassen können, sondern auch schon viele Einwohner, vom Rentner bis hin zum Kind, mit unseren Ideen angesteckt haben.

Nach einer erfolgreichen ersten Ausstellung im Gemeindehaus Kothendorf anlässlich eines Arbeitslosen- und Rentner – Frühstücks kam uns die Idee, einen „Advents – Hobbymarkt“ für alle

Ausstellungsinteressenten bitten wir sich bis zum 11.11.2005 bei Frau Böttcher telefonisch unter 038859/35212, oder vormittags im Gemeindehaus unter 03869/70074 anzumelden.

Wir laden alle Einwohner aus Nah und Fern herzlich ein, unseren 1. „Advents – Hobbymarkt“ zu besuchen.

Text & Foto: Böttcher

Stunde der Musik in der Feldsteinkirche Stralendorf



Nächstes Orgelkonzert am 29.10.2005 um 17 Uhr
Orgel: Mira Seo
Tenor: Pongki Park
Gespielt werden Werke von Bach, Schäidt und Mendelssohn-Bartholdy.

1. Advent – 27.11.2005 – 17 Uhr

Vorweihnachtliches Orgelkonzert mit Gesang des Domchores Schwerin unter der Leitung von Jan Ernst.

Hallo Naturfreunde!



Am **Donnerstag den 10.11.2005 um 19.00 Uhr** eröffnet der Förderverein Grambower Moor gemeinsam mit der Jagdschule Gut Grambow die Dia-Vortragsserie für das Winterhalbjahr 2005/2006 in der Jagdschule Gut Grambow. Das Thema unseres ersten Diavortrages lautet:

Die Vogelwelt im Grambower Moor.

Der Vortrag ist wie immer kostenlos. Parkplätze sind auf dem Hof des Gutes Grambow ausreichend vorhanden und für einen Imbiss in der Kantine der Jagdschule ist gesorgt.

Der Naturfotograf Walter Thiel lädt Sie ein zu einer Exkursion in die bunte Welt der Gefiederten des Grambower Moores. Natürlich kommt man an den Kranichen nicht vorbei, wenn man einen Vortrag über die Vogelwelt des Grambower Moores hält. Aber neben den Kranichen leben noch eine ganze Reihe anderer kleiner und großer Vogelarten im Grambower Moor mit teilweise recht interessanten Lebensläufen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Walter Thiel
Förderverein Grambower Moor e.V.*



Das 4. Skat- und Romméturnier des SV – Warsow e. V.



Am 01.10.2005 fand die erste Runde des 4. Skat- und Romméturniers des SV – Warsow e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen um Sieg und Punkte.

Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen in der ersten Runde erreicht:

<u>SKAT:</u>		<u>ROMMÉ:</u>	
1. Platz: Malik Becker	1773 Punkte	1. Platz: Aris Wedlich	354 Punkte
2. Platz: Marco Lawetzi	1721 Punkte	2. Platz: Brigitte Ehmcke	358 Punkte
3. Platz: Herbert Handl	1670 Punkte	3. Platz: Karin Peata	380 Punkte
4. Platz: Klaus Becker	1486 Punkte	4. Platz: Ronald Zippan	504 Punkte
5. Platz: Torsten Neubauer	1474 Punkte	5. Platz: Jürgen Wedlich	566 Punkte
6. Platz: Christoph Handl	1418 Punkte	6. Platz: Carola Heuer	543 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!!

Für alle Interessenten: Der nächste Skat- Romméabend findet am 19.11.2005 statt.

**Ort: in Kothendorf bei E. Dahl
Beginn: 18:00 Uhr
Startgebühr: 6,- Euro**



retten – löschen – bergen – schützen



Großfeuer auf Stralendorfer Agrarhof – 6 Jugendfeuerwehren rückten zur Jahresübung aus

Stralendorf. In diesem Jahr führte die gemeinsame Jahreseinsatzübung 85 junge Feuerwehrleute aus dem Amtsbereich Stralendorf auf den Stralendorfer Agrarhof. Hier galt es unter realen Bedingungen eines Einsatzes verschiedene feuerwehrtechnische Aufgaben zu absolvieren.

Wie erwartet traf die Jugendfeuerwehr Stralendorf als erste Truppe am Einsatzort ein. Die jungen Brandschützer um Jugendwart Andre Holste mussten auf dem weitläufigen Gelände die Verletzten finden, bergen und zum zentralen Sammelplatz transportieren.

Die Erstversorgung wurde ebenfalls am Sammelplatz durch die Jugendlichen vorgenommen.

In kurzen Zeitabständen rückten auch die Jugendfeuerwehren aus Groß Rogahn, Warsow, Holthusen, Schossin und Walsmühlen an. Die Pampower Jugendfeuerwehr war in diesem Jahr als Helfer vor Ort. Die zwei Hauptbrandherde, beste-

sten die Kameraden auch unwegsames Gelände mit Hindernissen bewältigen. Auf der langen Weg-



strecke wurde von den jungen Kameraden einiges an Können abverlangt. Zäune wurden mit aufgebauten Bockleitern überwunden, einige hundert Meter an Schläuchen mussten auf dem Einsatzgelände ausgerollt und zusammengekoppelt werden.

Als Wasserentnahmestelle diente am Einsatzort ein Unterflurhydrant. Die Nachwuchs – Brandschützer

fördener Wehr hatte ihr Fahrzeug dafür zur Verfügung gestellt.

Bei der anschließenden Auswertung der gezeigten Leistungen gab es lobende Worte von Amtsjugendfeuerwehrwartin Yvonne Bergmann und ihrem 20 köpfigen Beobachterteam.

„Der Aufbau der langen Wegstrecke hat super geklappt. Die Kommunikation unter den einzelnen Gruppen hingegen muss noch verbessert werden.“ so die Bilanz der Amtsjugendfeuerwehrwartin.

Diese und weitere Schwerpunkte werden nun zum Inhalt der künftigen wöchentlichen Ausbildungsstunden in den Jugendfeuerwehren

der Gemeinden gehören.

Die Echtheits-Erlebnisse, die eine solche Einsatzübung den jungen Kameraden bietet, sind nötig, um den Jugendlichen vor dem Wechsel in die Erwachsenenwehr zu zeigen, was in einem richtigen Einsatzfall auf sie zukommen kann.

Ein abschließender Dank geht an den Stralendorfer Agrarhof, der das Übungsgelände zur Verfügung stellte und die FF Stralendorf die für die Versorgung der Einsatzkräfte sorgte.

*Text: AS/rei.
Fotos: Bergmann*

Nieges von uns Lütten

Regale im Kaufmannsladen gefüllt

Neue Spielsachen für die Kinder der Kita „Seepferdchen“

Dümmer. Der zweite Kindersachenflohmarkt im Dorfgemeinschaftshaus im Monat September war ein voller Erfolg (wir berichteten).

Durch die Einnahme von Standgebühren und dem Verkauf von selbstgebackenen Kuchen kam ein Erlös von rund 300,00 Euro zusammen.

Das Organisationsteam des Mark-

handenen Kaufmannsladen, dessen Regale bislang leer waren.

Die Kleinsten in der Einrichtung, die Krippenkinder, erhielten Puppen, Autos mit Anhänger und vieles mehr. Zwei riesige Kartons hatten Frau Knossalla und Frau Radke am Monatsanfang mit in die Kindertagesstätte gebracht.

Große Freude herrschte bei den Kindern, die sich spontan mit



hend aus entzündeten Strohballen, und viele kleine Feuer, die über das Übungsgelände verteilt waren, hatten die jungen Brandschützer unter Kontrolle zu bringen.

Während der Einsatzübung mus-

aus Walsmühlen gelangten recht zügig zu einem der beiden Hauptbrandherde. Die Walsmühlener Jugendfeuerwehr durfte bei dieser Übung erstmals mit einem Tanklöschfahrzeug arbeiten. Die Witten-



tes kaufte davon nun neue Spielsachen für die Kinder der Kita „Seepferdchen“ in Dümmer.

Eine Ritterburg, ein Atlas und ein Handarbeits-Set war für die Hortgruppe bestimmt.

Die mittlere Kindergruppe erhielt eine ganze Palette an umfangreichem Zubehör für den bereits vor-

einem fröhlichen Herbstlied für die neuen Spielsachen bedankten.

Blumen und ein Dankeschön erhielt auch die Leiterin Frau Hollitzer, die noch zwei weitere Räume für den Kindersachenflohmarkt im September bereitstellte.

Text & Foto: AS/rei.

Tagespflege aktuell

Jeden Tag die Welt neu entdecken Kinder fühlen sich im Rogahner Mäusenest wohl

Klein Rogahn. Im kommenden Frühjahr, im März 2006 gibt es ein erstes großes Jubiläum im Klein Rogahner Kinderhaus zu feiern. Das „Mäusenest“ wird dann 5 Jahre alt.

Seit 2001 gibt es diese Tagespflegestelle in der Gemeinde, gegenwärtig betreuen die Tagesmütter Anja Schamberg-Möller und Yvonne Wölk sechs Kinder in ihrem Kinderhaus.

Beide verfügen über die Tagesmutterlizenz seit 2002.

Vom ersten Tag seit Bestehen des „Mäusenestes“ ist die Nachfrage nach einem Betreuungsplatz im Haus ungebrochen.

Die Kinder fühlen sich hier sichtlich wohl, toben im Spielgarten unter den alten Obstbäumen umher und zeigten ihren Eltern am 6. Oktober, was sie bei ihren Tagesmüttern schon alles gelernt haben. An diesem Tag gab es ein gemeinsames Abendessen mit Eltern, Kindern und Tagesmüttern, bevor es im Anschluss zum großen Laternenumzug durch das Dorf ging.



beim gemeinsamen Abendessens mit den Kindern und den Tagesmüttern zum Ausdruck gebracht:



Andreas Knorr und Jana Gramkow mit ihrer Tochter Luca-Sophie

„Mit der Betreuung unserer Tochter sind wir rundum zufrieden. Die vielen Aktivitäten und Ausflüge gefallen unserer Tochter sehr gut. Luca – Sophie freut sich immer auf das Mäusenest und wir bringen sie immer wieder gern hier her.“

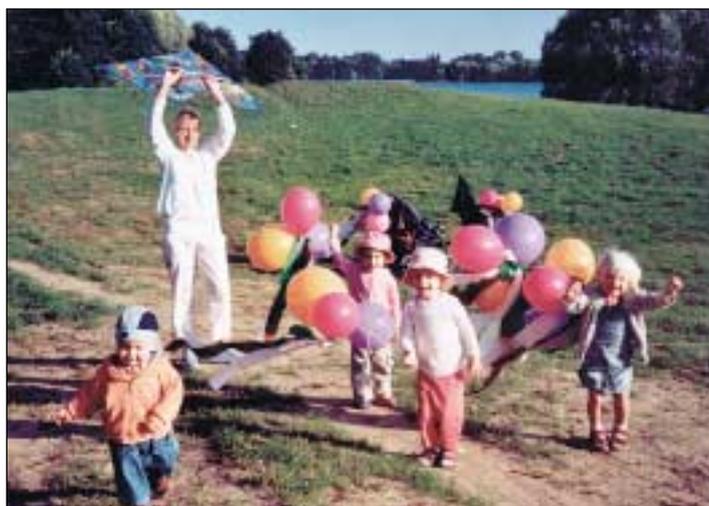


Manuela Schallock mit ihrem Sohn Hannes

„Mein Sohn entdeckt an jedem Tag die Welt aufs Neue und lernt viele neue Dinge hier kennen.

Anja und Yvonne sind für ihn stabile Begleiter, die ihn stets unterstützen. Das Kinderhaus bietet pädagogisch kindgerechte Räumlichkeiten zum Spielen und Lernen.

Wir vertrauen unseren Sohn dem Kinderhaus sehr gerne an.“



Im Kinderhaus selbst sind im Innern ein großes Spielzimmer, ein Schlafraum mit 6 Betten, eine Küche und ein Sanitärbereich untergebracht.

Zu jeder Jahreszeit ist das Kinderhaus wunderschön mit selbstgebastelten Sachen dekoriert.

Im Spielzimmer selbst sorgt eine Menge Spielzeug für Abwechslung. Die kleinen Bücherwürmer finden ihr Lieblingsbuch in einem großen Regal wieder.

Das tägliche Mittagessen wird vom Schweriner Menüs-service geliefert.

Jedes Mal ein großes Erlebnis für die Kinder, ist das gemeinsame Backen. Gut bewährt hat sich auch der Kontakt zum Wittenfördener Zahnarzt Dr. Dewitz.

Der alljährliche Besuch beim Zahnarzt hilft den Kindern die Angst vor den Instrumenten zu nehmen und sie immer wieder auf die richtige Zahn-pflege hinzuweisen.

Schlägt man das Fotoalbum des „Mäusenestes“ auf, so findet man hier eine Fülle an Bildern von den vielen gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten der Kinder.

Themen wie Fasching, Tagesfahrt zum Ostseestrand, Tierparkbesuche, Drachensteigen in den Lankower Bergen und auch das gemeinsame Einkaufen für ein gesundes Frühstück sind hier auf Fotos festgehalten worden.

Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist das große Sommerfest, was immer wieder unter ein neues Motto gestellt wird. In diesem Sommer erfreute ein Kostümfest die Kinderherzen.

Der große Sandkasten im Spielgarten des Kinderhauses wird dieser Tage umgebaut.

Das alte Piratenschiff hat ausgedient, künftig werden die Knirpse in einer neuen Ritterburg herumtollen können.

Der wöchentliche Ablaufplan informiert die Eltern über die Tagesabläufe im „Mäusenest“.

Über die Entwicklung ihrer Kinder werden die Eltern auch an jedem Tag umfassend informiert.

Das Vertrauen, welches die Eltern in die Tagesmütter setzen, wurde auch

Im Oktober stand die Verkehrserziehung im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Das richtige Verhalten auf Gehwegen, z. B. wenn Radfahrer kommen, der Ampelverkehr und das richtige Überqueren der Straße wurde den Kindern vermittelt.

Im November wird es eine Sportwoche geben, wo die Kinder in das Schweriner Fitneß-Studio „Come in“ fahren werden.

Wie von den Eltern zu erfahren war, freuen die sich schon wieder auf den gemeinsamen Elternbastelabend, an dem wieder ein ganz besonderer Adventskalender für die Kinder im Klein Rogahner „Mäusenest“ gefertigt wird.

Text & Fotos: AS/rei.

Anzeigen



**MÖBELMARKT
MÖNCH
GOLDENSTÄDT**
GmbH & Co. KG



Polstermöbel – Wohnzimmer – Jugendzimmer
Schlafzimmer – Kleinmöbel – Geschenkboutique

KÜCHENPARADIES 2000

Computerplanung vor Ort
Wählen Sie Ihre ganz persönliche Küche aus !

19079 Goldenstädt Theodor-Körner-Str. 1 Tel.: 0 38 68 / 30 00 52 Fax: 0 38 68 / 30 00 54	Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr Do. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 12.00 Uhr Ig. Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
---	--



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin
Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

Aus den Gemeinden

„Unser Verein lebt vom Engagement seiner Mitglieder“ Pampower Laubenpieper blicken auf abwechslungsreiches Gartenjahr zurück

Pampow. Langsam wird in Pampows Kleingärten die Winterfurche gezogen, Obstbäume ausgeschnitten und die letzten Knollen für das kommende Frühjahr in die Erde gebracht. In einigen Gärten wurde Stallmist angefahren, der noch auf seine Verarbeitung wartet. Zum Ende des Oktobers wollen wir

pow sorgen für Abwechslung unter den Jüngsten.

„Ein besonderer Dank gilt unseren Vereinsmitgliedern, die durch ihr Engagement und ihre finanzielle Unterstützung die Kinderfeste unseres Vereins ermöglichten. Beliebte sind mittlerweile die gemütlichen Runden in denen Skat und weitere Kartenspiele den



Gemütliche Runde im Vereinsgarten

einmal Rückblick auf das zu Ende gehende Gartenjahr halten. Im Hinblick auf die kulturelle Arbeit im Pampower Kleingartenverein „Am Kegel“ e.V. wurde einiges erreicht und viele der Gartenfreunde sind sich nachbarschaftlich näher gekommen. Natürlich kann man nicht jedem Wunsch einzelner Vereinsmitglieder gerecht werden. Pampows Laubenpieper haben nicht nur gehackt, gegraben und gepflanzt, einmal monatlich trafen sich viele Gartenfreunde zum Fröhlichschoppen im Vereinsgarten. Zwei Kinderfeste in diesem Jahr, mit einer Kutschfahrt durch Pam-

Gemeinschaftssinn in unserem Verein stärken.“ so der Vorsitzende Dieter Soltow im Gespräch. Ein sommerlicher Grillabend mit Musik und Tanz stieß auf großes Interesse bei den Pampower Gartenfreunden.

Die Teilnahme beim alljährlichen Pampower Dorf- und Erntefest war auch in diesem Gartenjahr ein kultureller Höhepunkt.

Auch 2006 soll das kulturelle Programm des Vereins fortgesetzt werden.

Dankend äußerte sich der Vereinsvorsitzende Dieter Soltow seinen Vereinsmitgliedern gegenüber, im Hinblick darauf, daß alle Beschlüsse und Veranstaltungen auch umgesetzt werden konnten. „Danken möchte ich insbesondere Roswitha und Bärbel, dem gesamten Vorstand und erweiterten Vorstand, sowie der Schiedskommission und der Revisionskommission unseres Gartenvereines.“ so Dieter Soltow weiter.

Positiv bewertet der Vereinsvorsitzende auch die gute Zahlungsmoral der Pampower Kleingärtner. Dadurch wurde es ermöglicht, daß alle an den Verein gestellten finanziellen Forderungen termingerecht beglichen werden konnten.

Auch ist dies ein besonderer Verdienst des langjährigen Kassierers im Pampower Kleingartenverein Dieter Lawetzki.

Text: Soltow & AS/rei.
Foto: KGV „Am Kegel“ e.V.

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp



36. Stralendorfer Hubertusjagd 04. & 05.11.2005



Festprogramm:

Freitag 04.11.2005
Laternenumzug mit den Jüngsten & anschließender Kinderdisco im Festzelt (Eintritt frei) - Treffpunkt: 18.00 Uhr am Amtsgebäude

Ab 21.30 Uhr **Disco**
mit "Musikladen-Disc" im Festzelt (Eintritt 3,00 EUR)

Sonnabend, 05.11.2005
8.30 Uhr Eröffnung der Drückjagd

9.30 Uhr Abfahrt der Kremser zur Querfeldlein-Tour

11.00 Uhr Eröffnung des Biwakplatzes
Lagerfeuer - Imbilstände - Kinderspaß

13.00 Uhr Eintreffen der Reiter & Jäger
Verblasen der Strecke,
Spannende Auslosung der Tombolapreise

20.00 Uhr **Hubertusball** im geheizten Festzelt
Die Gruppe "WENDY'S FIVE" sorgt für ein unterhaltsames Tanzvergnügen bis weit nach Mitternacht - Eintritt 6,00 EUR



An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.
Viel Spaß wünscht das Hubertus Festkomitee Stralendorf



Termin

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag



12.11.2005 - 18.00 Uhr
am
Kriegerdenkmal in Parum

Anzeigenhotline: Telefon: 03 85/48 56 30

Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfverein
e.V.**

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Meldestelle / Wohngeld

Frau Stredak 760028 stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke 760034 peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer 760024 spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich 760025 vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich 760022 jomrich@amt-stralendorf.de

Büro Amtsvorsteher & LVB

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Herr Mende 760059 mende@amt-stralendorf.de
Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Frau Facklam 760050 facklam@amt-stralendorf.de
Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Kämmerer

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Frau Schröder 760015 e.schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Frau Aglaster 760023 aglaster@amt-stralendorf.de

Liegenschaften & Wasser- und Bodenverbände

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de
Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

SB Steuern & Beiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

HÜL

Frau Schröder 760021 schroeder@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Städtebauliche Entwicklung & Bauleitplanung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/ Verwaltung von Straßen, Plätzen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Ferner 760020 ferner@amt-stralendorf.de
Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 14 bis 19.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

Termine nach Vereinbarung unter Telefon: 03 85/6 66 59 87

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Ihre Amtsverwaltung Stralendorf ist stets bemüht, den Besuchern auch außerhalb der regulären Sprechzeiten weiterzuhelfen.

Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass dies nicht immer möglich ist, weil Mitarbeiter/innen

– Außendiensttermine wahrnehmen müssen, zu dieser Zeit nicht zur Verfügung stehen

– Unaufschiebbar Vorgänge termingerecht bearbeiten müssen, z. B. Sitzungen der Gemeindegremien vorzubereiten haben oder

– Anträge, Eingaben und Ähnliches von Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls termingerecht erledigen müssen, da sonst Nachteile für die Antragsteller entstehen würden.

Wenn es Ihnen dennoch nicht möglich sein sollte, innerhalb unserer Sprechzeiten die Amtsverwaltung Stralendorf aufzusuchen, dann vereinbaren Sie bitte mit Ihrem Ansprechpartner einen gesonderten Termin.

Wir sind bemüht Ihre Terminwünsche zu berücksichtigen.

Amt Stralendorf

☎ 0 38 69-7 00 14
 ☎ 01 60-99 13 09 68

Beate Sandfort
 Friseur auf Rädern

Beate Sandfort • Walsmübler Straße 13 • 19073 Walsmühlen
Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?
 Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
 Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.

Zum Beispiel:

✕ Kaltwelle ab € 25,-	✕ Schneiden + Fönen ab € 15,-
✕ Färben ab € 25,-	✕ Lockwelle ab € 10,-
✕ Herrenhaarschnitt (trocken) ab + 5,-	✕ Herrenhaarschnitt (waschen/schneiden/fönen) ab € 10,-
	✕ Kinderhaarschnitt ab € 3,50

MAIK MICERA ◇ Fliesen
 ◇ Platten
 ◇ Mosaik

Ihr Fliesenlegermeister

Ahornweg 10 Telefon: 03865 / 78 70 65
 19075 Holthusen Telefax: 03865 / 78 70 66
 Funk: 0173 / 2 01 49 06

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Klempner
Wartung - Heizungsnotdienst

19073 Stralendorf
 ☎: (0 38 69) 74 33
 Fax (0 38 69) 74 50

Naturstein
 Handel
 Transport

falkenberg GmbH

**Fensterbänke
 Treppenanlagen
 Küchenarbeitsplatten
 Waschtische
 Grabmale**

Ausbau 6b • 19065 Pinnow
 Tel./Fax: (0 38 60) 700
 www.falkenberg-naturstein.de
 eMail: info@falkenberg-naturstein.de

**Unser Angebot
 vom 1. - 30. November 2005**

**Dauerwelle ab 35 €
 zusätzlich im Angebot:
 Nagelmodellage**

**Trendsalon Stralendorf
 Telefon: 03869/7434**

WEMAG Strom bringt Kraft ins Leben

Florianthe Blass, Vorstandsvorsitzende
 der Agrar-Produktions-Lieferanten- &
 züchterischen WEMAG Energie AG

www.wemag.com ☎ (0385) 755 2 755

Sie wollen eine Anzeige schalten?
 Herr Eschrich berät Sie gern. Tel.: 03 85/48 56 30 oder 01 71/7 40 65 35

**Containerdienst • Kompostierung • Fäkalienentsorgung
 Schüttguttransporte • Kompost, Erde, Kies • Spedition**

H-H Heck-Humus

**Rufen Sie uns an,
 wir beraten Sie gern!**

Ludwigsluster Chaussee 55 • 19061 Schwerin • Tel. (03 85) 39 24 510 • Fax (03 85) 39 24 513
 www.heck-humus.de • Heck-Humus@t-online.de

Entsorgungsfachbetrieb
 Zertifiziert für:
 Einsammeln / Befördern
 Lagern / Behandeln
 EGMV Entsorgungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.